
32101 068185865








Dei
Sub Numine
Viget



Einladung

zur

akademischen Feier des Geburtsfestes

Seiner Majestät

Wilhelms

Königs von Württemberg

auf den 27 September 1853

im Namen

des Rectors und akademischen Senats

der königlichen Eberhard-Karls-Universität zu Tübingen.

Beigefügt ist das dritte Buch von Walthers von Rheinau Marienleben, herausgegeben von dem ordentlichen Professor an der philosophischen Facultät Dr Keller.

Tübingen,

gedruckt bei Ludwig Friedrich Fues.

1853.

Unsere Hochschule wird am bevorstehenden Geburtstage Seiner Majestät, unseres allergnädigsten Königs und Herrn, ihren Festsaal öffnen, um in Gemeinschaft mit dem ganzen Vaterlande und freudig eingedenk der Dankesschuld, welche ihr gegen den allverehrten Monarchen in besonders hohem Maaße obliegt, den schönen Tag nach ihrer Weise zu feiern.

Sie ladet daher ihre sämmtlichen Mitglieder, Gönner und Freunde auf den 27. September, Vormittags nach dem öffentlichen Gottesdienst, zur Theilnahme an der akademischen Feier in die Aula geziemendst ein.

Die Festrede wird halten

Dr Palmer,
ordentlicher Professor der evangelischen Theologie,

über die Lehre der heiligen Schrift von der obrigkeitlichen Gewalt.

VON DER MEGDE MARIEN LEBENNE

von

Walther von Rheinau.

Drittes Buch.

Herausgegeben

von

Adelbert Keller.

[125b] ***Diz ist daz vorgewerbe des dritten buoches von der megde Marîen lebenne.***

Lûcas unde Marcus
Unt der heilic Mathêus
Dis drie herren wunder
Ir ieclicher sunder
Von Jêsû Kristes getât
Geschriben unt gesaget hât
Unt hânt doch manic wunder
Verswigen hierunder,
[126] Diu Jêsus Christus begienc,
Für daz er zeichenen anvienc,
Unt wærin ouch alsô beliben,
Hête si nit geschriben
Johannes êwangelist,
Der Zêbedêus sun ist,
Der sich dar ûf erbeite
Unt sînen fliz leite
Nâch Jêsus tôde manic jâr,
Wie er sîniu zeichen gar
Sô verre, sô im tôhte,
Zesemen bringen möhte.
Daz êrste zeichen müeste sîn,
Daz er ûz wazzer machte wîn,
Daz ander, daz er hiez ûf stân
Lazarum den tôten man
Von dem grabe, als ich ez las,
In dem er drie tage was.
Disiu zwei zeichen sunderlich
Und endriu disen gelich
Wæren ungeseit beliben,
Hete si Johannes nit geschriben.
Doch vinden wir geschriben nû
Manic zeichen von Jêsû,
Von dien diu êwangêlja wort
Sagent weder hie noch dort.
Als ist daz zeichen, daz wir hân
Von dem heiligen man
Dem bischove Eusebiô,
Der seit unt schribet alsô
Am mærebuoche der kristenheit
Von dem künege gemeit
[126b] Abgarô, der gwaltic was
Der stat Êdisse, als ichz las,
Daz der an einem brieve embôt
Jêsû umb sînr siechheite nôt,
Unt schreib im Jêsus Christus sider
Einen andren brief hinwider.
Waz aber stüende dar an,
Daz wirt uns hie nâch kunt getân.
Ouch liset man daz anderswâ,
Daz dien von Corinthiâ
Schribet sante Paulus,
Daz nâch sînr urstende Jêsus
Sante Jâcobe allein
In menschlichem bilde erschein.
Hie nâch liez er sich aber sehen,
Als uns Paulus hât verjehen,
Bruoder vünf hundert,
Sament, nit gesundert,
Als er ein mensche wære.
Dis tât hât für gewære

Diu heilige kristenheit,
Swiez kein êwangeliste seit;
Unt dâvon getriuwe ich,
Daz got hazze nit an mich,
Unt hân baz gedinge,
Daz ez mir lôn bringe,
Ob von mir iht würde geseit
Von Jêsû Kristes werdekeit,
Unt sich ze sîme lobe züge.
Unt doch wære nit ein lüge;
[127] Wan ich hie sage keine tât,
Wan diu vor mir geschriben stât
An dien bewærten buochen,
Dâ ich sî muoste suochen.
Ouch sô bite ich alle, die
Sîn gelêret, swaz si hie
Ungewæres vinden,
Daz sî daz widerwinden
Unt ze rehte wellen staben
Alder von dem buoche schaben
Ald verbrennen ez gar,
Sô hât der nidære schar
Ze nide kein ursuoche
Gegen disem buoche,
Wan ieklîchem ist der gewalt
Diz buoch ze rihtenne bezalt
Und, ob er wil, daz er dar abe
Sînen valsch genôte schabe.

Hie hât daz vorgewerbe ein ende unt vâhet an daz dritte buoch von der reinen megde Marîen lebenne unt von dien werken ir sunes Jêsû Christi.

Dô Jêsus hâte ervüllet gar
Sîns alters niun unt zwênzic jâr
Und ûf drîzic jâr was komen,
Dô wart offenlich vernomen,
Daz Zacharîes sun Johan
In der wüeste began
[127b] Bredjen offenlîche
Gotes himelrîche,
Unt toufte in dem Jordân
Von dien Juden mangen man
Mit der riuwe toufe.
Als was sîns toufes loufe.
Er schiuhte die wollust
Der œden welte und ir gelust,
Unt dur ir unreine
Wonte er in der eine.
Nû kam ze disem guoten man
Jêsus Christus gegân
Unt wolte von dem werden
Getouft als ander werden.
Unt dô Johannes gesach,
Waz Jêsus meinde, zim er sprach:
Kumst dû her durch touf ze mir
Und ich solde von dir
Vil billîcher den touf empfân
Und alsô reinunge hân?
Dô wart im geentwürt von Jêsû:
Johannes friunt, verhenge es nû!
Uns beiden zimt inebensleht,
Daz wir ervüllen daz reht,
Unt wir behalten diu gebôt,
Diu gebôt unt saste got.

Daz der Jordân stille stuont die wîle dô Jêsus in im getoufet wart. Thêophilus der wâren mære schrîber.

Man saget, daz der Jordân
[128] Hête sînen fluz verlân

Unde daz er stüende stille,
Als im gebôt gotes wille,
Unt lieze sînes fluzzes vart,
Die wile Jêsus getoufet wart
Und unz des toufes ünde albie
Von im die heilikeit empfie.
Sus wuohs daz wazzer al umb in
Biz ûf vür daz houbet sîn.

Daz die vische zuo Jêsû giengen.

Die vische von dem Jordân
Fluzzen zuo Jêsû her dan
Unt gebârten dem gelîch,
Sam si des entstüenden sich,
Daz Jêsus der hêre
Got wære und ir schöpfære.

Daz der heilic geist ûf Jêsum saz in einr tûbun bilde, unt daz ein stimme von himel mit im rette. Der êwangêljen buoch.

Dô Jêsus gotes sun sô zart
Von sant Johanne getoufet wart
Unt mit im bisunder
Anders volkes wunder,
Dô wart der himel ûf getân
Unt schein ein michel lieht herdan
Ûf Jêsum und ûf alle die,
Die zegegin wâren hie,
[128b] Unt wart der heilic geist zehant
Her abe von himele gesant
Als ein tûbe getân,
Den sach man sich nider lân
Ûf Jêsû Kristes houbte dâ
Unt hôrte man die stimme sâ
Vaters von himelrîche
Sprechen offenlîche:
Diz ist mîn lieber sun, der mir
Gevallet wol nâch mîner gir,
Den ich mir erwellet hân
Ê die himel huoben an.
Er geviel unt gvalt mir iemer wol,
Mîn geist ûf im ruowen sol.
Unt dô Johannes disiu wort
Dirre stimme hât erhôrt,
Er erschrak unde sprach,
Einr lûter stimme daz geschach:
Diz ist der, von dem mir kunt
Tet in der wüeste gotes munt,
Dô er predjen sante mich
Dien riuwigen daz himelrîch
Unt toufen in dem Jordân,
Swer kæme mich des toufes an,
Unt sprach alsus dar zuo ze mir:
Swen komen sehest dû ze dir,
Ûf dem dû sam ein tûbe getân
Mînen geist sehest niderlân,
Daz solt dû wizzen, daz der ist,
Der toufende wirt zaller frist
In dem heiligen geiste
[129] Nâch götlicher volleiste,
Unt der dem riuwer wil vergeben
Sîn sünde unt geben daz êwic leben.

Daz Jêsus in die wüesti gienc unt dâ versuochet wart von dem tiuvel.

Dô diz geschehen was alsus,
Dô gienc ze der wüesti Jêsus
Unt beleip dâ vierzic tage
Vastende nâch der schrifte sage
Unt was in der wollust gemeit
Sîner hôhen gotheit.

Unt den site hâte er,
Daz er sinem vater
Bat vür der welte brœdekeit
Und umb daz heil der menscheit,
Unt nâch der gnanden vastun sin
Hungerte vil sêre in.
Nû kam zuo zim aldar gegân
Der versuocher Sathân,
Unt leite im nâch der schrifte kür
Der tiuvel ezlich steine vür
Unt sprach zuo zim: Unt siest dû
Gotes sun, sô sprich nû,
Daz dise steine ûf dirre erden
Ze brôte sülen werden,
Daz ich erkenne dâ bî,
Obe got din vater si.
Jêsus sprach: Der menschen kein
Lebet brôtes allein,
Wan des wortes, daz ze frist
Von gotes munde gegangen ist.
[129b] Seht, dô vuorte in aber der
Ungetriuwe versuocher
In die heiligen stat
Unde wart von im gesat
Ûf des tempel hœhe dâ
Unde sprach zuo zim: Dû lâ
Dich ze tal unt niht erwint,
Unde sist dû gotes kint,
Wan von dir geschriben stât,
Daz er sinen engeln hât
Geboten, daz si sülin din
Huoter ze allen wegen sin.
Jêsus im entwurte dô
Und sprach: Ez stât geschriben sô:
Versuoche dur enkein geschiht
Din got unt dinen herren niht,
Noch solt ursache gebende sin
Von dir dem viende din.
Nû vuorte in aber dô Sathân
Ûf einen hôhen berc hin dan
Unt liez in sehen gliche
Al der welte riche
Unt sprach: Diz allez gib ich dir,
Wilt dû diemüeten dich vor mir
Unt wilt anbetende mich sin,
Vallende für die vüeze min.
Jêsus sprach: Var hin, Sathân!
Din got solt dû beten an
Unt solt mit dienesthafter pflege
Dim gote dienen alle wege.
Dô flôch von im der tievel dâ
[130] Unt kâmen die engel sâ
Unt dienten im mit flizes ger
Als gote unde ir schöpfer.

Daz diu tier in der wüeste Jêsum anbeteten.

Elliu dirre wüeste tier
Kâmen zuo Jêsû schier
Und buten zallen stunden,
Swâ mite si kunden,
Im alle zuht und êre
Als gote ir schöpfære,
Unt wonten ime alle wege
Bi mit dienesthafter pflege,
Die wile er in der wüeste was.
Swar er gienc, stuont alder saz,
Sô was eht der tiere site,
Daz si im alles wonten mite.
Ir sumiu giengen vor im hin,
Diu andern nâch und umb in
Unt lekten im ze gruoze

Die trite siner vuoze
Unt geilten sich her, hin und dar
Mit mangen wilden sprunges var
Vor im ûf dem gevilde
Der verwüesten wilde
Unt gebârten dem gelîch
Sam si sînr gegni fröiten sich.

Von Jêsû Kristes widervart von der wüesti. Von dem êvangêljô.

Dô Jêsus wider, als ich ez las,
Varende von der wüeste was,
[130b] Dô vant er toufende noch dan
Johansen in dem Jordân
Unt predjende, unt dô in sach
Johannes, lûter stimme er sprach,
Zeigende mit dem vinger sin
Offenliche ûffen in:
Diz ist gotes lamp vür wâr,
Daz al der welte sünde gar
Hin nimt unde tœset
Unt von sünden lœset.

Daz die zwelfboten Jêsû zuo gesellet wurden.

Dô ezlich hâten erhôrt
Johannes jungern disiu wort,
Johannesen si liezen varn
Unde begunden sich gemarn
Zuo Jêsû Christô drâte,
Ûf den gezeiget hâte
Johannes mit dem vinger sin.
Der êrste Andrêas wolte sin,
Der Jêsû sich gesellete
Unt den Jêsus erwellete
Unt zeinem jungern ûz las.
Der ander junger Pêter was,
Andrêses fleischlich bruoder,
Die schef, netze unde ruoder
Dur Jêsum liezen varn sâ
Unde im gevolgic wâren nâ.
Disem Pêter Jêsus gap
Des vürstentuomes leitestap
Von dien jungern allen.
Nu begunde im ouch gevallen
[131] Philippus, unde ruofte im dar.
Dar nâch ruofte er zuo der schar
Dur ir frome und im ze lobe
Johanse unde Jâcobe,
Dien sünen Zêbedêi,
Unt dien sünen Alphêi
Jâcobe unt Symôni.
Ouch sô ruofte er hie bî
Jûde unt Mathêô
Unt Thôme, genant Dydimô.
Bartholomêum luod ouch got
Unt Jûdas von Scârioth,
Machete ouch sich zuo der schar.
Sus wâren die zwelfboten gar,
Als ir Jêsus hâte gedâht,
An ir zale vollebrâht.
Dise zwelfboten alsus
Dar umbe erwelte Jêsus,
Daz si daz himelrîche
Dur al die welt gelîche
Predjeten; dar zuo gab er
In den gewalt, dazs nâch ir ger
Die tiuvel mehten verjagen
Unt büezen alle siechtagen.

Von der magt Marien swestern unt von ir sünen.

Von dien zwelven, sô ich nû
Genant hân, der wârn Jêsû

Vünve sippe, als uns sagt
Daz geslehtebuoch der magt.
Sî wâren, als geseit ist vorn,
Von zwein swestern geborn,
[151b]Frou Annâ und Ysmerjâ, die,
Als diz buoch uns saget hie,
Wâren sunder underbint
Eins vater und einer muoter kint.
Ysmerjâ Elyzabêth gewan,
Der Zacharîas ze man
Wart geben, dô si gewahsen was,
Diu daz ûzerwelte vaz
Gebâr, Johansen den toufer,
Rehtes glouben lêrer.
Dô nam ir frou Anne
Jôachim ze manne,
Von dem diu guote frowe zart
Der magt Marien swanger wart,
Diu Jêsum Christum sô gebâr,
Daz an ir kiusche ir niht enwar.
Disiu reine süeze magt
Wart gemehelt, sô man sagt,
Jôsebe dem guoten man,
Der sî ze wîbe nie gewan.
Si wonten sament, daz ist wâr,
Gesellelîchen manic jâr,
Daz dar under disiu meit
Nie verlôs ir kiuschekeit.
Nû dô Marien vater was
Jôachym, als ich ez las,
Erstorben, Anne nâch der vart
Eim andern man gegeben wart,
Der was geheizen Clêophas.
Jôsebes bruoder er was.
Von des sâmen alhie
Frou Anne ein ander kint enpfie.
Dô daz ze der welte wart gesant,
[132] Ez wart Mariâ genant
Und Alphêes lîbe
Gegeben zeinem wîbe,
Bî dem gewan si viere
Schœne süne unt ziere,
Jâcoben und Symôn, der dâ was
Anders geheizen Jûdas,
Thathêum unt Jôseph, den man
Rehte nande, unt Barsaban:
Dis viere wâren als gelîch
Jêsû, daz des jach mengelîch,
Daz sîne bruoder wæren sî.
Ouch sô wânde man hie bî,
Daz Jêsus unt die gnant hie sint
Wærin zweier bruoder kint.
Sî wâren, als geseit ist vorn,
Von zwein swestern geborn.
Unt dô Clêophas erstarp,
Froun Annen der wart drittewarp
Ein man nâch ê gegeben,
Mit dem si dô solte leben,
Der was Salomâ genant,
Von dem si swanger wart zehant
Einer tohter; dô si der
Genas, nâch ir friunde ger
Wart diu wandels frîe
Geheizen Marîe.
Unt dô diu êrebære
Worden was manbære,
Si wart ze wîbe ûf êlich leben
Zêbedêô gegeben,
Bî dem si zwên süne gewan,
Die heilic wurden sunder wân,
Sant Jâcoben den mæren
[132b]Unt Johannem den hêren,

Der an der gschrift genemnet ist
Zwelfbote und êwangelist.
Hie ist gezalt ze rehte
Marien geslehte.

Von dem brûtloufe, dâ Jêsus ûz wazzer machete wîn.

In der stat ze Galylê
Hâte einr genomen ein wîp ze der ê
Unt luot sîne friunde dar.
Ouch luot er in der selben schar
Jêsum unt die muoter sîn
Unt Jêsus junger mit in.
Unt dô dâ wîns gebrosten was,
Diu maget Mariâ markte daz
Unt sprach zir sune der selben frist:
Wînes hie gebrosten ist,
Den zunser unt dur sîne frome
Schankte dirre briutegome.
Der rede entwurte Jêsus
Ir geminneter sun alsus:
Muoter, waz hein ich unt dû
Hie mite ze tuonne nû?
Wir müezenz alsô lâzen sîn,
Wan noch nit ist diu stunde mîn
Komen, daz mîn vater mich
Welle melden offenlich
Mit zeichen dien liuten
Ald mînen gwalt betiuten
Mit deheinem wunder.
Doch wisse wol hierunder
Mariâ, daz ir sun bezalt
Wær von der gotheit der gewalt,
[133] Swaz im meinde der sin,
Daz daz allez müesti sîn,
Unt sprach zuo dien ambehtern sus:
Tuont swaz iuch heize Jêsus!
Unt dô Marien girde ersach
Jêsus, ze dien schenken er sprach:
Vüllent wazzers die krüege!
Ir wille was gevüege,
Unde fulten siben vaz.
Unt dô daz geschehen was,
Dô wart daz wazzer in wîn
Verwandelt von dien worten sîn;
Sîn eigen varwe ez verlôs,
Eins rôten wînes varwe ez kôs
Unt den aller besten smak,
Der an wîne ie gelac.
Diz wunder offenlich geschach,
Daz ez manig ouge sach,
Unt dô daz liut hâte gesehen
Daz zeichen, daz dâ was geschehen,
Dô nam si bisunder
Des grôzen wunders wunder
Und erschrahte in den sin,
Dô worden was ûz wazzer wîn.
Diz daz êrste zeichen was,
Daz Jêsus daz erwelte vaz
Getet vor sînen jungern ie,
Und ougte in dâ mite hie
Und al der welte sîn gewalt,
Der im von gote was bezalt.

Von Jêsû Kristes predien unt sînen zeichen.

Dô diz geschehen was alsus,
Ze Kapharnâum bekam Jêsus
Unt mit im diu muoter sîn
[133b] Unt die junger mit in.
Ouch volgten Jêsû Christô mite
Nâch gesellelîchem site

Die, der man im ze bruodern jach.
Unlange mans doch sament sach,
Wan von dannen gienc Jêsus
Predjen in diu lender ûz
Menlichem geliche
Sines vater riche
Und antlâz dien gewæren
Der sünden riuwæren,
Unt tet ouch hierunder
Manic grôzez wunder,
Diu wirdic sint ze sagenne
Unt bœse ze verdagenne.
Von siner craft wart hin geleit
Allez sêr unt siechheit.
Er reinde vil malâte
Von ir viuli drâte,
Und erlûhte ouch blinden vil,
Touber ôren âne zil
Tet er ûf unt brâht si wider,
Daz si wol gehôrten sider,
Er lôste stumme zungen,
Daz si vil unbetwungen
Retten, swaz si wolden;
Unt die lamtagen dolden
Ald krump ald gebrochen wân,
Die sach gesuntheit man enpfân
Von sins gewaltes gebote,
Den er hâte von gote;
Ouch buoste er emmitten
Sühte unde ritten
[134] Unt tet ouch des parillis fri
Mangen menschen dâ bi;
Dien dürre wâren diu lider,
Den gab er si gesundiu wider;
Handelôser liute vil
Und ander siechen âne zil
Tet er dicke gesunt;
Ouch genarte er under stunt
Die, die apoplexiâ
Der siechtage hâte dâ
Geslagen unt geworfen nider
Genzeklich ir libes lider;
Den vallenden siechtagen
Sach man in dicke verjagen;
Ouch tet der sældenriche
Gebâren sinnekliche,
Die tobic wâren gewesen;
Sin götlich craft tet ouch genesen,
Die mænic wâren, unt dâ bi
Genarte er, die maniaci
Wâren, dâst ein solich nôt,
Daz er im selber tuot den tôt,
Swer den siechtagen hât;
Ouch tet er helferichen rât
Dien, die den swindel liten;
Unt die hâte versniten
Diu wazzersuht biz ûf den tôt,
Dien sô buoste er die nôt;
Darzuo buoste Jêsus
Daz bluot und anders mangen fluz
Mangem menschen, der si leit;
Noch buoste er mange siechheit,
[134b] Der ich nit geschriben hân
Noch weiz got nit genemnen kan,
Wan kürzeklich ze sagenne,
Swer im hâte iht ze klagenne
Von siechheit swelherhande
Unt daran gewande,
Daz er in siner gnâden bat,
Den genarte er ûf der stat.

Daz die tiuvel schriuwen, dô si Jêsus von dien liuten vertreip.

Jêsus genâden volleist
Vertreib ouch mangen geist
Von dien menschen bi dien tagen,
Die man hôrte sêre clagen,
Unt wêlich gebâren.
Sô si vertriben wâren,
Si schriuwen mit grimme
Egeslicher stimme
Unde sprâchen alsus:
Gotes sun Christe Jêsus,
Himels und erde schöpfer
Unt der helle zestœrer,
Dû hâst von himel uns vertriben
Von unsern stüelen, daz beliben
Unser einer dâ nit ist,
Unt hâst uns der heinwist
Der vinstern helle gegeben,
Dâ wir mit sêre müezen leben.
Bist dû dar umbe her bekomen,
Daz uns von dir werde benomen
Der mensche, der ze der helle
Solt sin unser gselle?
Genüeget nit der hœhe dich
Noch der witen umbe sich,
Als al der welte kreiz bevât
[135] Unt mer und erde ergriffen hât,
Dun wellest ouch die herschaft
Dinr grundelôsen magencraft
Wenden an die hellen
Unde nidervellen
Unt zestœren den gewalt,
Der uns biz her was bezalt,
Unde roubes vüeren hin
Den menschen, der dâ solte sin
Unser von allem rehte,
Wan er wart uns ze knehte
Geigent von der künde
Der ungehôrsamen sünde.

Von vil tiuvel, die Jêsus von eim menschen treip. In dem êwangêljô.

Ein mensche besezzen was
Mit tiuvel vil, als ich ez las,
Der von in vil dicke leit
Grôz ungemach und erebeit.
Der kam ze Jêsû gegân
Unde bettôte in an
Unt bat in der genâden sîn.
Dô rief der tiuvel mengin:
Waz hein wir samt gemeine nû,
Himels künc, gotes sun, Jêsû,
Al der welte schöpfer?
Dû bist uns ê zit komen her,
Daz dû uns verderbest,
Unt des rehtes enterbest,
Als unser hantveste stât
Unt her brâht unser reht hât.
Jêsus in gebôt ze stunt,
Daz si tætin zuo den munt
[135b] Unde rûmdin daz vaz,
Daz mit in besezzen was.
Die tiuvel vorhten, daz er
Si versankte, unt was ir ger
Alle samt geliche,
Daz von dem künecriche
Er si nit verstieze
Noch hin varen hieze
In die tiefen hellen
Und iemer mê dâ twellen.
Jêsus sprach: Wie heizent ir?

Lêgiô sô heizen wir.
Wan ir was gesundert
Sehs tûsent unt sehs hundert
Unt sehs unt sehzig überal.
Daz ist ein lêgiô nâch zal.
Nû giengen an ir weide
Dâ nâhe ûf einer heide
Von swînen ein michel hert.
Nû wart an Jêsum gegert
Von dien selben geisten sâ,
Ob sis müesten rûmen dâ,
Daz er wolde verhengen in,
Daz si vüerin in diu swin
Und ir wonunge dâ hân.
Daz lie Jêsus zuo gân.
Die tiuvel bî der selben vart,
Dô es in êrst verhenget wart,
Vuoren blicke eins ougen hin
Unde ertrankten diu swin
[136] In dem mer. Der swine zal
Was zwei tûsent überal,
Diu dâ wurden ertrenket
Und in daz mer versenket.
Unt dô der man genesen was,
Der êdes was der tievel vaz,
Er dankte Jêsû sêre
Unt seite im lob und êre.

Von einer witwen sune, den Jêsus erkihte von dem tôde.

Jêsus gienc ze Naym der stat,
Unt dô er ze dem tôr in trat,
Mit im giengen die junger sin
Unde giengen mit in
Ander liute genuoc
Ein tôten man ingegen truoc,
Der ein einic kint was
Der muoter sîn, als ich ez las.
Ein witwe was daz selbe wîp,
Diu des jüngelinges lîp
Beweinde unt clagte sêre
Von rehten herzesêre.
Unt dô sî Jêsus weinen sach,
In erbarmten ir ungemach.
Er gienc ze der bâre ringe
Unt sprach ze dem jüngelinge:
Ich spriche dir: Dû solt ûf stân!
Ze dem selben worte erstuont der man
Von dem tôde gesunt.
Dô gab in wider ze stunt
[136b] Jêsus der vil guoter
Der witwen siner muoter.
Unt dô er ir wider gegap
Aller ir fröiden leitestap,
Des was diu frouwe gemeit
Unt wart Jêsû von ir geseit
Genâde, lob und êre.
Ouch danketen im sêre
Alle, die hâten gesehen
Daz zeichen, unt begunden jehen
Mit gemeinem munde,
Daz mehte noch enkunde
Sô grôziu zeichen nieman tuon,
Wan got alder gotes suon.
Nû flouc dirre liumt geliche
Über al daz künecriche,
Dâ von elliu diu diet
In ze lobenne geriet.

Von des fürsten Jagîres tohter, die Jêsus erkihte von dem tôde.

Ein vürste was geheizen sus

Ze rehtem namen Jagîrus
Unt kam ze Jêsû unt bat in,
Daz er in daz hûs sin
Mit im geruohte kêren
Unt sin tohter neren
Von dem tôde, und ir daz leben
Mit gesuntheit wider geben.
Jêsus tet, als er in bat,
Unt gienc mit im ûf der stat
[137] Hin hein in daz hûs sin.
Sî funden tôt daz töhterlîn
Unde was ob im nâch sage
Michel weinen unde clage.
Man clegte sêre sinen tôt.
Jêsus dien liuten dô gebôt,
Daz si giengin dannen.
Pêtern unt Johannen
Unde Jâcoben behatter
Unde muoter unde vater
Des kindes, unde gienc mit in
Zuo dem tôten libe hin.
Er ruorte in an unt sprach dâ bî:
Stant ûf, Tabita, chûmi
Unt bis lebendig, als ê!
Diu magt sûmde sich nit mê,
Dô er daz wort alrêrst gesprach,
Si erstuont, daz ez vil liute sach,
Unt fröite sich, daz ir daz leben
Von Jêsû wider was gegeben.
Der juncfrowen alter was
Ûf zwelf jâr, als man ez maz.

Von der frowen Amorrôisen, die Jêsus lidgôte von dem bluote.

Dô Jêsus was ûf dirre vart,
Dâ diz kint erkicket wart,
Im tâten mit gedrenge
Die liute vil enge.
Amorrôise hiez ein wip,
Der daz bluot lange den lip
[137b] Harte sêre betwanc.
Der kam ze sinne ein gedanc,
Obe si möhte betasen
Jêsus gewandes vasen,
Sî dingte, daz si würde
Ir siechheite bürde
Entladen gar unde gar.
Si greif heinlichen dar
Unde ruorte im daz gewant
Unde was genesen ze hant,
Ir gestuont des bluotes fluz.
Zehant entstuont sich Jêsus,
Daz er angerüeret was
Unt daz getân hâte daz
Die frowe Amorrôisse.
Swie wol er daz wisse,
Doch frâgte er die jünger sin,
Wer hete gerüeret in.
Pêter entwurte im ze hant:
Dich ruorte niemannes hant,
Ez was von der enge
Des volkes gedrenge,
Anders ruorte dich nieman.
Des maht dû selber dich entstân.
Jêsus sprach: Mir ruorte ein hant
Bî dem soume min gewant,
Unt hât der, swer ez hât getân,
Getân nit wan ûf heiles wân,
Unt sol im, des ich im wil jehen,
Von dem griffe heil geschehen.
[138] Dô diu frowe erhôrte, daz
Diu ruore ir ze guote was,

Offenlichen si verjach,
Daz der grif von ir geschach.
Jêsus sprach unt sach si an:
Frowe, ez müeze dir ergân
Nâch der ger des glouben dîn
Unt müeze ouch an dir stæte sîn.
Unt ze dem worte dô Jêsus
Hâte gesprochen sus,
Dô verstuont daz bluot vil gar,
Daz si ûffen zwelf jâr
Gehebet hâte stæteklich.
Si dankete gote flîzeklich
Der gnâden, sô ir was geschehen,
Unt begunde im lobes und êren jehen.

Von disem bilde, daz disiu frowe Jêsû gelich machete.

Dô disiu frouwe genas,
Dur Jêsus liebi schuof si daz
Unt dur die gehügde sîn,
Daz si dest baz gedæhte an in,
Daz ir ein bilde reine
Wart ûz einem steine
Gewürket Jêsû gelich
An der lenge und umbe sich
Und an dem gewande sîn,
Unt saste ez in ir gertelîn,
Dâ si im in Jêsus namen tet
Manec diemüetic gebet
[138b] Unt bôt im spâte unde fruo
Ander êre dar zuo.
Bi disem bilde sô sach man
Wahsen kriuter wolgetân.
Swenne diu wurden alse hôch,
Daz ir hœhe sich ûf zôch
Biz an des bildes gewant,
Seht dô wurden si ze hant
Alse rehte tugenthaft
Unt gewunnen sô grôze craft
Von des bildes gewande,
Daz man allerhande
Siechheit mit in buoste,
Vertreip unde wuoste.
Diz wunder man bezalte
Gottes gewalte.
Swelh sieche ouch des krûtes nôz,
Sîn schade wær klein alder grôz,
Der was genesen ze stunt,
Swenne er daz krût nam in den munt.
Ouch was genesen der ze hant,
Der ez beruorte mit der hant.
Swel sieche ouch mit dem krûte
Stille ald überlûte
An blôzem lîch berüeret wart,
Der was genesen bi der vart.
Unt ze sprechen kurzeklich,
Diz krût was sô tugenderich,
Daz dâ mite elliu siechheit
Vertriben wart unt hingeleit.
Diz zeichen und im glîchez ê
Wart gesehen nie mê,
[139] Dâ von die liute gelîche
In allem künicrîche
Sprâchen, die hâten gsehen
Daz wunder, daz dâ was geschehen,
Jêsus wær got ald gotes sun,
Er mehte ez anders nit getuon.
Sus tet dirre liumet in bekant
Allen gebûrten dur diu lant.

Von Abgarô dem künge, der Jêsû Christô ein brief sante.

Dur Êthyôpian daz lant
Rinnet ein wazzer, dâst genant
Eufrâtes, als ich ez las.
Jenhalp dem gesezzen was
Ein küne, der was genemnet sus
Ze rehtem namen Abgarus,
Der gewaltic was der stat,
Diu Êdissênâ namen hât,
Diu liute was unt guotes vol,
Als ein krône des landes sol.
Dis küneges lîp von siechheit
Leit zallen zîten erebeit,
Dâ von er dur die selben nôt
Jêsû bi sînem brieve embôt,
Daz er geruohte zuo zim komen,
Daz im von im wurde benomen
Sîn lange werender siechtage.
Dirre brief der stuont nâch sage,
Als uns seit Eusêbius
In alle wîs geschriben sus.

*Diz ist des brieves abgeschrift, den der künec Abgarus Jêsû Christô sante.**

[139b] **D**er künig Abgarus genant
Nochârjen sun von Môrenlant
Grüezet nâch friuntlicher ger
Jêsum den behalter
Unt patriarchen, der ze frist
Wonhaft ze Jêrusalêm ist.
Von dir haben wir vernomen
Manger hande tugende fromen,
Die dû tuost unt hâst getân
Gegen siechen allesan,
Frömden unde kunden,
Heimschen und unkunden,
Unt daz dû stille und überlût
Âne würze und âne krût
Und ander arzenien,
Swie die geheizen sien,
Künnist allen siechtagen
Mit blôzen worten verjagen;
Blinden die tuost dû gesehen,
Stummen reden, hœrn wir jehen,
Unt tuost toubin ôren
Ûf unt wol gehôren,
Lamen heizest dû gân
Unt die tôten ûf stân,
Den tiuvel tribest dû hin,
Gist dien tobigen den sin.
Dîn gewalt der ist sô grôz,
Daz dû die paralyticos
Generst, unt dâ bi maht verjagen
Allen andern siechtagen.
Unt wan dû diz maht getuon,
Sô bist dû eintweder gotes sun
[140] Alder aber selber got,
Daz die Juden hânt vür spot
Unt nit gelouben dar an,
Swie dû diu wunder hâst getân
Al enmitten under in
Dur ir heiles gewin,
Wan dû bist, als wir hân vernomen,
Dur ir heil vom himel komen,
Unt dâ von biten wir dich
Flêlich unt genædeklich,
Daz dû ruochest zuo zuns komen
Und uns von dir werde benomen
Unser langewerendiu leit,

Diu wir hân von siechheit.
Zuo der verte senden wir
Zerunge genuoge dir
Unt tuon dar zuo, swes dû gerst,
Ob dû uns dirre bete werst.
Ouch hœren wir nâch gwærer sage,
Daz die Juden alle tage
Dînes valles flizic sin
Unt stellent nâch dem tôde dîn.
Unt dâ von sô bis gemant
Unt kum zuo zuns in unser lant
Unt nim uns abe den siechtagen,
Den wir lange hân getragen,
Unt belip bi uns vür daz
Vür lâge sicher unt den haz,
Den die Juden dir dur nit
Sint vil flizig elliu zît.
Wir hân ein stat, diu ist klein,
Aber êrebære liute rein,
[140b] Wise unt gemæze an aller tât,
Wonunge darinne hât;
Dâ suln samt wir inne leben.
Ein vürstentuom wil ich dir geben
Dur din beliben unt dur daz,
Daz dû lebest deste baz.

Von dem brieve, den Jêsus Abgarô dem künege wider sante.

Nâch dirre botschefte sider
Jêsus schreip dem künege wider
Ein brief, an dem er im embôt,
Er wolde wenden sîne nôt
Mit einem boten, der in
Genarte an der stete sin
Aller siner siechheit.
Ouch hâte an den brief geleit
Unt geschriben Jêsus
Abgarô dem künege alsus:
Sælig unt heilig nemme ich dich,
Daz dû gelouben hâst an mich
Unt mich doch nit hâst gesehen.
Ouch hœret man die schrift mir jehen,
Daz vil wirt gloubende sicherlich
An mich, die nie gesâhen mich.
Ouch wirt unt sol daz geschehen,
Daz der vil, die mich hânt gesehen,
Werdent wenkende an mir.
Und als dû schribe, daz ich ze dir
In din hûs bekæme
Unt dir abe næme
Unt buoste den siechtagen din,
Des enmac nû nit gesin.
Ez vüeget mir ze mâle niht,
Ich muoz volenden die geschiht,
[141] Dur die ich bin ûzgesant
Von himel in diz ellende lant;
Unt swenne ich daz volendet habe,
Dar umbe ich komen bin her abe,
Sô wil ichs nit mêre sparn,
Ich wil ze minem vater varn
In die himilschen heinwist,
Der herre unde got ist
Unde aller dinc schöpfære
Gewaltig unt gewære;
Unt swenne ich hin gevaren bin,
Sô sende ich dir der junger min
Einen, dem der gwalt gezimt,
Daz er dir büezet unt benimt
In minem namen vil gar,
Swaz dir von siechheit ie gewar.

Daz der künec Abgarus von Thatêô Jêsû Kristes jungern gesuntheit enpfienc sîns lîbes.

Diu glübde, diu Jêsus getân
Hâte Abgarô dem hôhen man,
Daz er im wolde senden hin
Einen der junger sîn,
Diu volvuorte er vil gar.
Nâch sînr urstende er sante dar
Tathêum zuo zim in sîn stat,
Diu Êdissâ namen hât,
Daz er den êwangêljen dâ
Predjen solde und anderswâ
In dem selben lande,
Unt swer daran genande,
[141b] Daz er gelouben wolde
An Jêsum, daz er solde
Den toufen und ouch tuon dâ bî
Den künc sîns siechtagen frî
Unt kristen glouben lêren,
Die sich wolden bekêren.
Unt dô Thatêus, als gezam,
Ze Êdisse der stat bekam,
Dô was dien abgöten ergeben
In heidens wîs ir aller leben.
Nû begunde er offenlîche
Predjen daz himelrîche
Unt kristen glouben lêren
Unt siechen generen
Und aller hande siechtagen
Unt die tiuvel verjagen
Unde reinen drâte
Die vûlen malâte
Von aller ir siechheit.
Dô diz dem künge wart geseit,
Er dâhte in sînem sinne alsus:
Dist lîht der bote, den Jêsus
Dir lobte ze senden.
Unt sante ein behenden
Boten nâch Thatêô
Und embôt im alsô,
Daz er zim komen solde
Dur iemer sîne holde.
Tathêus dô nit langer beit,
Dô sus der bote im hâte geseit.
Er gienc zuo dem künge hin.
Sîn antlût, als der sunnen schîn,
In alle wîs dô lûhte,
[142] Des den künic dûhte,
Er stuont vor sînem thrône
Unt neic Thathêô schône
Unt gruoste in güetlîche
Empfânde minnenklîche.
Er bat in zuo zim sitzen nider;
Tathêus rette dâ nit wider;
Unt dô er gesezzen was,
Abgarus dô nit vergaz,
Ern spræche zim alsus:
Bist dû, den gotes sun, Jêsus,
Mîn sunder friunt vil lieve,
Lobte an sînem brieve
Ze senden mir ze heile her?
Jâ, sprach Thatêus, ich binz der,
Unt hât Jêsus mich gesant
Ze heile dir her in dîn lant.
Ist, daz geloubic dû wilt sîn
An Jêsum den meister mîn,
Sô wirt ervüllet al dîn gir,
Unt vertrîbe unt büeze dir
Alle dîne siechheit,
Die biz her ie dîn lîp erleit.
Dar zuo sô wirt dir gegeben

Dur in daz êwige leben.
Des entwurte im Abgarus
Unt sprach: Ich gloube, daz Jêsus
Ein gewærer got sî
Unde gotes sun dâ bî,
Unt daz er würde geborn
Von der maget ûzerkorn,
[142b] Der reinen wandels frien,
Der süezen Marien.
Ouch ist der geloube mîn,
Daz die unmilten Juden in
Von rehtem nîde viengen
Und an daz criuze hiengen
Unt dâ sô lange nôten,
Biz daz sî in ertôten.
Ouch gloube ich nâch der schrifte sage,
Daz er an dem dritten tage
Erstüende nâch wârer lêre
Mensche unde got gewære
Unt daz er dar nâch vüere hin
Ze himel zuo dem vater sîn;
Unt zewâre, wære ich
Creftiges heres rîch
Noch envörhte den gewalt,
Der rœmschem rîche ist bezalt,
Die Juden müestin alle
Werden des tôdes valle
Unt dur Jêsus rache ergeben
Dem swerte ir lant und ir leben.
Unt dô Tathêus hâte erhôrt
Abgares des künges wort,
Er leite ûf in sâ zehant
In Jêsus namen sîne hant,
Unt wart an der selben stunt
Schône unde wol gesunt
Unde gerlich entladen
Alles sines lîbes schaden,
[143] Den er biz an die stunde leit
Von deheiner siechheit.
Unt dô der künc bevant daz
An im selber, daz er was
Genesen sînr siechheite
Der stunt, dô an in leite
Tathêus die sîne hant
Unt dâ bî Jêsus wart genant
Und im anders nit geschach,
Er schrei lûte unde sprach:
Nû weiz ich vür ein wârheit,
Swaz ie von Jêsû wart geseit
Wunders, dâst gar unde gar
Sunder allen zwîvel wâr.
Er ist gotes sun, da ist wider niht.
Daz bewæret diu geschiht,
Diu an mir ze dirre frist
Wunderlich geschehen ist.
Mir hât Tathêus gotes trût
Âne würze unt âne krût
Und ander arzenîen fromen
Al mîn siechheit benomen.
Er leite alleine ûf mich sîn hant
Unde was genesen ze hant,
Unt nande Jêsum dâ bî.
Sus bin ich mînes schaden frî.
Abgarus hiez bringen dô
Vil grôzen schatz Tathêô
Unt hiez in den ze miete hân.
Den versprach der guote man
[143b] Unt sprach: Uns müeste missezemen,
Solden wir frömdez guot nemen,
Die unserz hein verlâzen.
Daz wære grôz unmâzen.
Wir sulenz niemer bestân

Noch den ungelimpf begân.
Sus bleip Tathêus in der gegen
Ezwie lange unt begunde pflegen
Kristenlicher lêre,
Unt predigôte sêre
Den touf unt toufte ouch die sâ,
Die geloubic wurden dâ,
Unt bewârte hie unt dort
Mit mangem zeichen siniu wort,
Diu er von Jêsû lêrte,
Des er mangen bekêrte.

Von Lazarô, den Jêsus erkihte von dem tôde.

Ze Bethânje wân gesezzen
Zwô swestern vil vermezzen,
Die Jêsû Kriste enwiderstrit
Gerne dienden zaller zit.
Gegen im vil lûter was ir sin
Unt minneten von herzen in
Unt buten im ze siner nôt
Dicke ir hûs und ir brôt.
Der einiu hiez Mariâ,
Ze namen Magdalênâ,
Diu ander diu hiez Marthe,
[144] Diu vor Jêsû nit sparte
Enweder lip noch daz guot.
Jêsus der truoc holden muot
Disen frowen beiden
Vil gar ungescheiden.
Dise genanden swestern zwô
Ein eingen bruoder hâten dô,
Der was geheizen Lazarus,
Dem holt was sunderbâr Jêsus.
Nû vuogte ez sich zeiner vart,
Daz Lazarus vil siech wart,
Unt darnâch unlangen
Wart mit dem tôde bevangen.
Nû santen dise swestern zwô
Gemeinlich einen boten dô
Ze Jêsû, der im tæte kunt,
Daz Lazarus wære ungesunt,
Und in von in bæte,
Daz er ez dur si tæte
Unt dur ir lieben bruoders fromen
Unt geruohti zuo zin komen.
Dô Jêsus die botschaft vernam,
Ze Bethânje er balde kam,
Als im sin güete gebôt.
Dô was Lazarus tôt
Unde was der selbe knabe
Gelegen vier tage in dem grabe.
Unt dô die frouwen vernomen
Hâten, daz Jêsus was komen,
Si giengen im weinende engegen
Unt begunden im klegen,
[144b] Als in ir grôzez leit gebôt,
Ir herzelieben bruoders tôt
Mit mangem wilden schreie
Unt wuofe mangerleie,
Si sprâchen, als si lêrte ir pin:
Wærist dû, herre, hie gesin,
Dû hêtist wol erwert die nôt,
Daz Lazarus nit wære tôt.
Dô Jêsus sach die zarten
Marien unde Marthen
Alsô herzekliche klagen,
Ergrisgramen und erwagen
An der selben stunde
Al sin geist begunde,
Unde weinde mit in,
Als erbarmte in ir pin

Und ir klagelichez leit.
Er sprach: Wâ habt ir in geleit?
Daz sult ir mich wizzen lân.
Si sprâchen: Herre, nû wol dan!
Unde vuorten in dar.
Nû gienc mit in ein michel schar
Juden in trôstes wîse,
Die retten sament lîse
Unde sprâchen alsust
Dur nit unde in âkust:
Mahte disen nit dirre übertragen
Des tôdes, unt wir hœren sagen,
Daz er tôten heize leben
Und in muge daz leben geben?
[145] Unt dô Jêsus kam ze dem grabe,
Den stein er nemen hiez dar abe,
Der über daz grap was getân,
Unt hiez daz grap lân offen stân.
Mariâ sprach: Der bruoder mîn
Ist vier tage in dem grabe gesîn
Unde stinket sêre.
Jêsus sprach der hêre:
Gedenkst dû mîner worte niht:
Geloubest dû, dîn ouge siht
Gotes mîns vater tugende
Unt mîn sîns sûnes mugende?
Jêsus rette dô nit mê,
Lûte ruoft er unde schrê:
Lazare, dû solt ûf stân
Und ûzer dem grabe gân!
Lazarus stuont ûf ze stunt
Unt gienc her ûz unt was gesunt.
Unt dô diz wunder sâhen, die
Ze gegenwürte wâren hie,
Si lobten got vil sêre
Unt seiten im lob und êre,
Unt geloubte bî dem zil
An Jêsum der Juden vil.
Ouch giengen ezlich under in
Gegen Jêrusalêm hin
Unt seiten dien Pharisên,
Daz si hâten gesên,
Unt kâmen ouch mit dien mæren
Ze dien Juden unt dien schribæren.

[145b] ***Hie lâzen wir underwegen diu wunder, diu Jêsus tet, und in dem êwangêljô geschriben stânt.***

Hie sô wellen wir gedagen
Der werke unt wellen ir nit sagen,
Diu Jêsus Christus hât getân
Unde aber geschriben stân
An dien êwangêljen hêr,
Diu der zwelfboten lêr
Und ir schrift unde ir rât
Dur al die welt gekündet hât
Unt Jêsus lêre unt sîn leben
Der welte ze wizzen hânt gegeben,
Diu Jêsus mit lêre unt mit tât
Dien gloubigen gegeben hât,
Und in ouch hierunder
Mit mangem grôzen wunder
Den glouben hât bewæret
Unde geeimbæret.
Er hât manges siechtagen
Mangen menschen entladen;
Stummen, blinden nâch ir bet
Er sprechen unt gesehen tet;
Lamen liuten gab er wider
Unt paralyticis ir lider,
Unt die der hende ellende
Wârn, dien gab er hende;

Tiuvel vertreib er âne zil
Unt reinde ouch malâte vil;
Tôten hiez er ûf stân
[146] Unt gesundez leben hân,
Unt hiez ir geiste wider varn
Zuo dien lîben sich gemarn;
Mit truchenen vüezen er
Gieng eteswennen ûf dem mer,
Unt gebôt dien winden,
Daz si solden erwinden,
Unt wâren im gehôrsam,
Unt diu sturmwetere sam;
Unt von vünf brôten, diu er hatte,
Vünf tûsent menschen er gesatte.
Dise und ander wunder
Tet Jêsus Christus wunder,
Diu ich wil ungesaget lân,
Wan wirs am êwangêljô hân.

Daz die êwarten unt die Pharisêi ze râte wurden, wie si Jêsum ertôtin.

Dô die bischove hôrten
Von der liute worten,
Unt Juden und êwarten
Unt die schrîber gewarten
Unt die Pharisêi, daz
Jêsus sô grôzer zeichen was,
Sî wurden vil drâte
Saminthaft ze râte,
Unde sprâchen alsus:
Wast uns ze tuonne, daz Jêsus
Tuot sô grôziu zeichen hie,
[146b] Diu ê gehœret wurden nie,
Unt lâzen wir ins komen hin,
Sô wirt geloubende an in
Daz volk, noch hilfet niemer mê
Unser ban noch unser ê
Unt koment Rômer in diz lant,
Unt benimet uns ir hant
Beidiu lip unde guot.
Dâ von nemen in den muot,
Waz uns dar zuo muge fromen,
Dâ mite wirs mugin überkomen.
Dô sprach einr, hiez Câyphas,
Der des jârs bischof worden was:
Est wæger, ein mensche sterbe,
Danne al daz volk verderbe,
Unt daz er einer lige tôt,
Dan daz wir komen alle in nôt.
Unt dâ von von dem tage hin
Sasten die Juden gar ir sin,
Wie si Jêsum gevlengen
Unde an daz criuze erhiengen.

Daz Mariâ Magdalênâ Jêsû sîn vüeze twuog unt mit ir hâre truchende. Vom êwangêljô.

Dô Jêsus ze Bethânje was,
Unt dâ mit sînen jungern saz
Ze tische in Symôns hûs mit zuht,
Den er von der miselsuht
Unlange dâ vor reinde,
Marthâ dô bescheinde
Jêsû unt dien jungern sîn
[147] Mit dienste friuntlichen sîn.
Lazarus ouch zegegin was,
Dâ Jêsus ze tische saz.
Nû gienc dar Mariâ
Diu sündige Magdalênâ
Unt viel zuo dien süezen
Jêsû Kristes vüezen

Unt wuosch si mit ir trähenen dâ
Unde wuschte sî dar nâ
Unt truchende ze wâre
Mit ir houbtes hâre,
Unt wan ze den selben stunden
Sine vüeze wân verschrunden
Von der grôzen erebeit,
Die er von mangem wege leit,
Dô streich si allenthalben
Daran ein rîche salben,
Diu geheizen was alsus
Pisticus nardus,
Unde brâhte Jêsû wider
Sinr verschrunden vüeze lider,
Unt trôrte daz salb alse wol,
Daz daz hûs was süeze vol.
Dô Jûdas Scâriôth ersach
Des salbes rîche koste, er sprach:
Waz sol dis salbes verlust,
Diu geschehen ist alsust,
Daz alse hôchgülte was?
Wan mehte ez hân bewendet baz.
Driu hundert pfenninge
Hête man vil ringe
[147b] Darabe erlœset vil eben;
Unt man die hête gegeben
Dien armen, daz wær bezzer vil,
Danne diz, des ich wænen wil.
Doch rette es Jûdas nit dur daz,
Daz ez im geviele baz,
Wan daz in muote diu verlust,
Und er ez sprach in âkust,
Daz sin teil nit was daran,
Wan ein diep sô was der man
Unt was doch bisunder
Ein kamerer hierunder
Kristes unt der junger sîn,
Unt swaz wart gegeben in,
Des stal er iemer eteswaz
Unt gehielt heinlichen daz,
Wan er hâte heinlich
Gehalt dien dieben gelich
Unt stalte dar ûf sin gerinc,
Daz er den zehenden pfenninc
Von dem, swaz im ze handen kam,
Ie verstal unde nam.
Unt wær sin wille vollebrâht,
Als er hâte gedâht,
Im wæren sunderlinge
Drizic pfenninge
In sinen test ze horden
Von dem guote worden,
Unt dâ von was im ungemach,
Daz im teiles nit geschach
[148] An der salben alse rich,
Unt dâhte vil anklich
In dien sinen sinnen,
Wie er mehte gewinnen
Drizig ander silberin
Unt dâhte Jêsum geben hin.

Daz Jûdas Jêsum hingap dien vürsten der êwarten.

Der arme Jûdas Scâriôth,
Als im sin gîtikeit gebôt,
Gienc ze der Juden fürsten hin
Unt ze dien êwarten unt sprach zin:
Waz gæbind ir mir miete,
Ob ich iu verriete
Jêsum unde iuch vuorte hin,
Dâ ir möhtint gevâhen in?
Im lopten si mit gedinge

Drizic silberin pfenninge
Unt gerten der gewarheit
An in, wie daz würde angeleit,
Daz er in werden mehte
Heinlich âne gebrehte;
Unt swenne daz wære getân,
Sô solde er sine miete hân.

Von dem nahtezzenne, daz Jêsus tet mit sinen jungern.

Dô wart an dem êrsten tage
Der Juden ôstern nâch sage.
[148b] Die junger sprâchen ze Jêsû:
Sag uns, meister, wâ wilt dû,
Dâ die ôstern machen wir,
Unt dâ wir ezzen die mit dir?
Des entwurte Jêsus in
Unt sprach: Gânt in die stat hin,
Dâ vindent ir, swaz wir sun hân!
Unt sante dise zwêne man
Pêtern unt Johannen
Ze Jêrusalêm von dannen
Unt sprach: Swenne ir koment ze der stat,
Einr iuch bekumt, der ûf im hât
Ein lageli mit brunnen swâr.
Swar der gange, ir gêt ouch dar
Unde sagent dâ bi
Dem herren, des daz hûs si:
Unser meister wil bi dir
Dis ôstern sin, unt bitten wir
Dich von im, dast ein stat
Uns zeigest, diu die state hât
An wite und an gemachen,
Dâ wir daz ezzen machen.
Der wirt zeigende iuch al dar
Ein wit gemach unt schœne gar
Und allewis vermezzen:
Dâ machent uns daz ezzen!
Nû giengen dise zwêne man,
Die boten Pêter unt Johan
Unde vunden allez daz,
Swaz in vor gesaget was,
Unde giengen ûf der vart
[149] Dar, dar in gezeiget wart,
Unt macheten daz ezzen dâ.
Dô vesper zit wart, dô kam sâ
Jêsus mit dien jungern sin
Unt giengen in daz hûs hin,
Dâ si solden ezzen.
Unt dô si wân gesezzen
Und iezo ob tische sâzen
Unt trunken unde âzen,
Dô sprach Jêsus ze den jungern sin:
Ich hân mit al der girde min
Mit iuch dis ezzinnes begert,
Ê mich erslahe des tôdes swert.

Daz Jêsus sinen jungern ir vüeze wuosch.

Jêsus von dem tische ûf stuont
Unde, als die diener tuont,
Leite er von im sin gewant
Unt begurte sich zehant
Mit einem tuoche linin
Unt hiez im ein beckin
Mit lûterm wazzer tragen dar,
Als er der junger vüeze gar
Wolte twahen dâ mite
Nâch dienestlichem site.
Der herre ob allen herren rich,
Seht, wie der diemuote sich
Vallende vür die junger sin!

Unt dô er kam ze Pêter hin,
[149b] Pêter sprach: Neweht, lâ stân!
Wilt dû mir mine vüeze twân?
Daz sol niemer geschehen.
Jêsum hôrt man wider jehen:
Wesche ich niht die vüeze dir,
Sô hâst dû teiles nit sam mir,
Noch kumest sicherliche
Niemer in min riche.
Pêter sprach: Lieber meister min,
Lâ sô getâne rede sin!
Twach nit min vüeze alleine mir!
Wan hend unt vüeze biute ich dir.
Jêsus sprach: Swer geweschen ist,
Der darf nit weschens mê ze frist,
Wan die vüeze alleine,
Und ist danne aller reine.
Nû sit ir alle reine,
Wan einer alleine,
Der ist alterseine
Under iuch unreine.
Diz sprach Jêsus dur daz,
Wan er wol wisse, daz Jûdas
In wolde hin dien Juden geben
Und im was râtende an daz leben.

Daz Jêsus sinen frônlichamen sinen jungern gap.

Sin gwant nam wider Jêsus,
Unt do er gesaz, er sprach alsus:
Wizzint ir nû, waz ich hân
Zemâle gegen iuch getân?
[150] Ir nemmet herre unt meister mich,
Unt sprechent wol, wan ez bin ich.
Sit ir mir nû jeht meisterschaft,
Sô habt diz zeiner bischaft
Unt zeim gebote dâ bi
Daz iemer mêre stæte si:
Ir sült die vüeze einander twân,
Als ich getwagen iuwer hân,
Unt sült dur mich diemüetic sin,
Als ich dur iuch gewesen bin,
Unt sült einander zallen tagen
Dienen und ouch triuwe tragen.
Hie nâch nam er brôt ze hant
In sin heilic werden hant,
Daz er seginde unde brach
Unt gap dien jungern unde sprach:
Nemt und ezzint dize brôt,
Ez ist min lip, der den tôt
Dur iuch muoz liden kurzer frist,
Wan daz unwendelich ist.
Unt nam ze glicher wis ouch win
In eim kopfe unt segende in
Unt sprach: Trinkint, dâst min bluot,
Daz iuch unt mangem wirdet guot
Gegozen vür die missetât,
Die menschlich künne begât,
Unt sult ir iemer tuonde sin
Zeinr gehügdê der marter min
Unt dur der sünden antlâz.
Mit iuch trinke nit vürbaz
Von hinnen, daz diu rebe birt,
Ê diu zit unt diu stunde wirt,
[150b] Daz ich mit iuch frœliche
Trinke in mins vater riche,
Swenne ich iuch in die hant sin
In entwürtende bin.

Daz Jêsus vorseite, daz in Jûdas hin geben wolde.

Hie nâch Jêsus der guote
Swære was gemuote

Unt trûrte in dem geiste sîn
Unt sprach ze den jungern: Mich wirt hin
Einr iuwer geben an den tôt.
Wê aber dem, von dem diu nôt
Mir zuo gât unt diu swære!
Bezzer vil im wære,
Daz er geborn wære nie!
Von disen worten wurden die
Junger trûric alle gelich.
Sî dûht diu rede unmûgelich
Unde frâgten under in:
Wer mac dirre arme müedinc sîn,
Der dise untriuwe sol begân?
Daz soltû, herre, uns wizzen lân.
Jêsus entwurte in ze hant:
Ez ist der, der sîne hant
Mit mir biutet in diz vaz.
Meister, bin ichz? sprach Jûdas,
Der tuon sol dise valschheit?
Jêsus sprach: Dû hâstz geseit,
Wer sî, der mich verrâten sol
Des hâst dû gefrâget wol.
[151] Pêter Johanse, dâ er saz
An Jêsus sîten, winkte, daz
Er in frâgen wolde,
Wer in verrâten solde.
Alsô neigte sich Johan
Ûf Jêsû Kristes brust herdan
Unt frâgte in umb diu mære,
Wer der verrâter wære,
Der daz mort sölde begân.
Jêsus sprach: Ez ist der man,
Dem ich gibe daz getunkte brôt,
Der mich wirt gebinde an den tôt.
Unt bôt im immitten
Jêsus ein nazze sniten
Und als schiere er si geslant,
Der tiuvel vuor in in zehant.
Jêsus sprach: Des muot hâst dû
Ze tuonne, daz tuo balde nû!
Wie Jêsus aber meinde daz,
In allen unbekennet was.

Daz Jûdas ûzgienc, als er Jêsum hin geben wolde.

Jûdas nit langer beite,
Er gieng enwec gereite
Ze der Juden êwarten,
Als er den vil zarten
Jêsum in wolde hine geben
Und im verrâten daz leben.
Und innan des dô Jûdas
Gegangen hin ze den Juden was,
[151b] Jêsus die ander junger sîn
Trôste unde hiez sî sîn
Einandern geminne
Mit einmüetem sinne,
Unt seite in daz diu swære
Sîn marter nâhe wære.
Unt swenne ez umb in wære ergân,
Sô solde er von dem tôde erstân,
Unt wurde sî vil manic leit
Dur in angênde und erebeit.
Nû dô diu naht anevienc,
Jêsus stuont ûf unde gienc
Mit sînen jungern von der stat.
Unt dô sî giengen hin daz pfat,
Dô sprach ze sînen jungern sus
Der angesthafte Jêsus:
In dirre selben naht noch hînt
Ir alle wenkende an mir sint;
Swenne ir sî sehent nâhen,

Die mich wellent vâhen,
Sô werdent von vorhten ir
Alle fliehende von mir
Unt lâzent mich einen
Dien handen der unreinen.
Ouch sult ir mir gelouben,
Ir werdent am gelouben
Zwivelnde an dem tôde mîn,
Unt swenne ich erstênde bin,
Ich kum ze Galylêâ,
Unt werdent sehende ir mich dâ,
Als ich iuch hân vorgesagt.
Ir iegliceher sprach unverzagt:
[152] Herre, wir sîn mit dir bereit
Ze gênne ins tôdes erebeit
Unt wen dar zuo bî dir bestân,
Swaz nôt dich kan angegân.

Daz Jêsus Petrô vorseite, daz er sîn verlougenonde würde.

Pêter der sprach: Herre mîn,
Ich wil an dir stæte sîn;
Unde wenkens alle an dir,
Ich niemer, daz geloube mir!
Ich bin mit dir ze gênne bereit
In den tôt; kein erebeit
Kan mich von dir gescheiden,
Solde ich mit dir verscheiden.
Jêsus sprach: Ê daz der han
Gevâhe hînt sîn singen an,
Pêter, sô wirt mîn dîn munt
Verlougende dristunt.
Unt dô Jêsus daz gesprach,
Daz was Pêter ungemach
Unt sprach: Solde ez mîn tôt sîn,
Ich verlougen niemer dîn.

Daz Jêsus ze dem garten gienc, der under dem berge Olivête gelegen was.

Ein dorf hiez Gethsemani,
Lag Olivêt dem berge bî;
An dem sô lag ein garte,
Dâ Jêsus der vil zarte
[152b] Mange naht was unde tac
Unde ze betende dâ pflac.
Nû was Jûdê wol kunt,
Daz Jêsus ze manger stunt
In dem garten gerne was,
Unt schuof mit dien vürsten daz
Unt mit dien êwarten,
Die zallen zîten vârten,
Wie diu state in tôhte,
Daz in werden môhte
Jêsus, daz si in viengin
Und an daz kriuce hiengin.
Und alsô santen si sâ
Mit dem verrâter Jûdâ
Darnâch, als si gerten,
Mit stecken unt mit swerten
Ein schar, als zeinem morder.
Jûdas was ir leiter
Unt vuorte sî des êrsten hin,
Dâ Jêsus mit den jungern sîn
Des nahtes was gesezzen
Ze tische unt hâte gezzen.
Dâ wânde in noch dô Jûdas
Vinden, unt dô des nit enwas,
Unlanc was dâ sîn twellen,
Mit sînen hergesellen
Zogt er zem dorf Gethsemani,
Dem der garte lac bî,

Dâ si bî der stunden
Jêsum inne vunden.

[153] ***Daz Jêsus in dem gebete, daz er ze sinem vater tet, bluot swiste.***

Und ê der ungenæme
Jûdas zem garten kæme
Mit sinen hergesellen,
Jêsus aldâ hiez twellen
Unt sitzen die junger sîn,
Biz daz er gegienge hin
Unt sin gebet getæte,
Als er willen hæte,
Unde volgten im von dan
Pêter, Jâcob unt Johan.
Von disen drin sô was sin ganc
Gegen eines wurfes lanc,
Unt sprach, als im sin angst gebôt:
Min sêle ist trûrig ûf den tôt.
Sitzent hie unt beitent mîn!
Betende unt wachende sult ir sîn
Mit mir ein stunde kleine.
Jêsus der vil reine
Gieng ein klein hin danewert
Unt strahte sich nider uf den hert
Unt betete an den vater sin
Unt sprach: Von himel vater min,
Unde sî ez mugelich,
Sô überhebe der marter mich!
Doch sols nit, vater, an mir stân,
Wan nâch dînem willen gân,
Wan swaz dû wilt, vater min,
Daz sol ouch min wille sîn.
Nû wart der engel ze hant
In trôstes wis zuo zim gesant,
[153b] Der im starkte den muot.
Jêsus was als ungemuot,
Daz er vil nâhe tôt was
Unt betete langer unde baz
Unde vienc den salmen an,
Als ich dâ von gelesen hân:
Deus, deus meus,
Respice! Unt sprach in ûz
Und aht ander dâ bî.
In te, domine, speravi,
Den salmen halben er ouch sprach.
Und innan des, dô daz geschach,
Im was von angest alse heiz,
Daz er bluotigen sweiz
Swiste unt die tropfen wielen
Unt ze tale vielen
Von dem frôn antlüte sin
Nider ûf die erde hin.
Sô grôzer vorhte trûrikeit
Hâte an ir diu menschheit.
In disen sorgen gieng er hin
Wider zuo dien jungern sin
Unt vant slâfende si
Unt wârn ir ougen dâ bi
Von ungemüete swære.
Dô sprach der frôidenlêre
Der angesthafte Jêsus:
Symôn, wie slâfest dû sus?
Mahtest nit ein wile dô,
Pêter, mit mir wachen nû?
Unt dû doch spræche ze mir:
Ich wil sterben mit dir.
[154] Der geist vil snel ist zaller frist,
Daz fleisch aber træge ist.
Jêsus aber wider gienc,
Sin erre gebet er wider vieng
Mit disen worten unde sprach:

Vater, mac diz ungemach
Noch ensol mich nit vergân,
Sô wil ich unde sol ez hân,
Unt wil vür die welt dir geben
Ze opfer mînes lîbes leben,
Unt sol dîn wille an mir geschehen,
Mîn wille sol dîm willen jehen.
Aber kêrte wider hin
Jêsus zuo dien jungern sîn
Unt vant si slâfende, als ê.
Ir ougen wâren swærer mê,
Danne si wæren dâ vorn.
Jêsus sprach, doch âne zorn:
Wachent unde bettent,
Daz ir niht entrettent
In die versuochunge hie.
Jêsus ze dem dritten mâle gie
Unt sprach daz selbe gebet,
Als er ouch ê mâles tet,
Unt ruofte sînen vater an.
Sîn beten dâ mite ende nan.
Jêsus aber gienc hin wider,
Die junger lâgen noch dô nider
[154b] Unt sliefen. Jêsus zuo zin sprach:
Slâfent unde habt gemach!
Ez ist genuoc. Stêt ûf, wol dan!
Wir sulen nû von hinnen gân,
Wan diu stunde diu ist komen,
Daz ich werden sol genomen
Mit der ummilten handen
Unt gebunden mit ir banden,
Wan er uns balde zuo gât,
Der mich hin gegeben hât,
Mit dien, die mich went vâhen.
Sî sint uns vil nâhen.

Daz Jêsus von dien Juden gevangen wart unt daz si Jûdas leite.

Dô Jêsus noch dô redende was,
Dô kam gegangen Jûdas
Unt mit im ein michel schar,
Die swert unt stecken brâhten dar
Unt vackeln, als si wolden sîn
Vànde daz milte lembelîn
Jêsum, unde kâmen hier
Zuo zim, als fræzigiu tier.
Unt dô Jûdas Jêsum sach,
Ze sînr geselleschaft er sprach:
Swen ich küsse, den grîfet an
Unt vüert in gwærlichen dan!
Dô diz was angeleit alsus,
Dô gienc der milte Jêsus
Gegen dien vîenden sîn
[155] Unde sprach alsus zuo zin:
Wen sô suochent ir hie?
Jêsum den blœden, sprâchen sie.
Jêsus sprach: Seht, daz bin ich.
Dô wichen sî hinder sich
Unt vielen zuo der erde nider.
Jêsus der sprach aber wider:
Wen suochent ir? Wast iuwer ger
Ald dur waz sît ir komen her
Ald umbe waz vielent ir?
Sî sprachen: Her sîn komen wir
Unt suochen Jêsum, der dâ hêt
Namen von Nazarêth
Unde wellen vâhen in.
Ich seite ez iuch, daz ich ez bin,
Und ist, daz ir mich went behân,
Sô lâzent dise hinnan gân.
Jûdas gienc, da er Jêsum sach.

Rabbi, got grüeze dich! er sprach,
Unde kuste in an der stunt
Der verrâter an den munt.
Jêsus nit versprach den kus,
Unde sprach zuo zim alsus
Jêsus: Friunt, wie kumest dû
Zuo mir sô vientlichen nû
Mit dien, sô mit dir komen sint?
Dû gist hin des menschen kint
Ze tœten mit dem kusse dîn,
Daz frides zeichen solde sîn.

[155b] *Daz Pêter Malkô ein ôre ab sluoc.*

Ein swert Pêter hâte,
Daz zuhte er vil drâte
Unt sluog er ungestüemer knabe
Der viende eim ein ôre abe.
Jêsus sprach: Stôz in dîn swert!
Swer des swertes hegert,
Der muoz dâ von verderben.
Wænst dû, solde ich nit sterben,
Ich enbæte den vater mîn,
Daz er mir der engel sîn
Zwelf lêgiônes sante
Unt mit dien erwante,
Daz ich dien Juden ûf mîn leben
Nit enwürde hingegeben?
Jêsus Malcô von der schar
Ruofte zuo zim aldar
Unde saste im an ze hant
Daz ôre sîn mit sîner hant,
Unt was ôre unt houbt ze stunt
Worden schône gesunt.

Daz dem süezen Jêsû sîn hende ze rucke gebunden wurden.

Diu schar und ir verræter alsam
Jêsum anders, danne gezam,
An griffen bî dien stunden,
Viengen unde bunden
Im die hende hinder sich,
Einem diebe gelich.
Do daz sâhen die junger sîn,
[156] Von forhten fluhen sî hin
Unt liezen den reinen
In der nôt alleinen.
Jêsus, do im alsus geschach,
Ze den vürsten der êwarte er sprach
Unt ze den meistern der schar,
Die in gebunden vuorten dar:
Ich was bî iuch tegelich
Im tempel lêrende offenlich
Unde viengent mich niht;
Nû hânt ir mich nâch der geschiht,
Als ich ein mordære sî.
Iuwer stunde ist iuch bî
Unt diu vinster der âkust,
Unt daz ervûllet werde alsust
Diu wâre schrift der wîssagen,
Dâ von muoz ich vertragen.
Jêsus wart gevangen,
Gebunden harte strangen,
Und als ein übel schâcher
Sêre wart geslagen er.
Den hals mit manger fleschen
Begunden sî im weschen.
Sî zugen unde zuhten,
Sî stiezen unde truhten,
Dar zuo vuorten sî in

Mit manger hande schalle hin.
Unt dô Pêter daz gesach,
Er gienc verre hinnâch,
Daz er daz ende sæhe,
Wie sô daz geschæhe.
[156b] Nû wart gevüert ze mêrst Jêsus
In Annen des bischoves hûs.

Daz Jêsus halsslege unt flezzen gegeben wurden unt verspottet wart unt der bart im ûz gezucket wart.

In eim vorhûs, wizzent daz,
Ein schœnez viur gemachet was,
Zuo dem Jêsus gebunden
Gevüert wart an dien stunden,
Unde muoste sitzen sâ.
Sum under dien, die wâren dâ,
In villeten ungevuogen,
Anspuwen unde sluogen.
Halsslege unde flezzen
Wart im vil gemezzen.
Sî rouften im ûz sînen bart,
Dar zuo sêre er bescholten wart,
Unde spotteten sin
Unde muften ûf in.
Sîn antlût unt sîn ougen
In wurden sunder lougen
An den selben stunden
Als eim diebe verbunden.
Ûf den hals ze menger vart
Er geslagen von in wart,
Unt hiezen danne in wissagen,
Wer in hête geslagen.
Diz geschach mit flîze
Bî mangem itewîze.

Und innan des, dô diz geschach,
Ze Jêsû der bischof sprach:
[157] Sage uns von der lêre dîn
Unt wie zühtic dîn junger sîn.
Dô sprach ze dem bischove alsus
Der versmæhte Jêsus:
Sî dir mîn lêre nit bekant,
Frâge, die sî gehœret hânt,
Wan sî was offenbære
Guot unt gewære,
Mîn zeichen, ders gelouben wil,
Offen wân unt was ir vil,
In dien synagôgen ich
Und in dem tempel offenlich
Lêrte ich, swaz ich lêrte.
Nieman mirz verkêrte,
Daz ich ziuge an alle die,
Die mîn lêre gehôrten ie.
Dô gab im einer, der dâ stuont,
Als dicke noch die schelke tuont,
An den backen einen slac,
Der vaste gegen zwein wac,
Unt sprach: Wie entwürtest dû
Einem bischove nû?
Jêsus sprach: Wes slehstû mich?
Ob übel hân gesprochen ich,
Daz bewære ze stat,
Wan mich dîn hant vil übil hât
Geslagen; habe ich aber wol
Gesprochen, als ich sprechen sol,
Dô soltest dû mir hân vertragen
Unde als übil nit geslagen.

[157b] *Daz Pêter Jêsum verlougnet.*

Pêter in daz vorhûs gie,
Bî dem viure er sich nider lie

Unt dô übel handeln sach
Jêsum, daz was im ungemach.
Unt dô Pêtern sâhen
Die diener sume, sî sprâchen:
Dû bist einr der junger sîn,
Als erzeigt diu sprâche dîn,
Unt bist von Galilêâ.
Pêter in entwurte sâ
Unt sprach: In weiz, waz ir sagt.
Ich wart bî ir keinem nie betagt,
Noch enkenne zewâre in,
Noch keinen der junger sîn,
Noch wart dis menschen junger nie,
Den ir hânt gevangen hie.
Alsus verlougende ze stunt
Jêsum Pêter drîstunt
Mit eiden unt mit worten,
Diu ze lougen hôrten.
Unt dô er getet den eit,
Als im hete Jêsus vor geseit,
Seht, dô krâte der han.
Dô sach Jêsus Pêtern an
Unt marhte iesâ Pêter, daz
Er übele gevarn was,
Unt bedâhte des lougens sich
Unde weinde bitterlich
Unde stuont ûf unt gieng ûz
Mit mangem siuften vür daz hûs
[158] Unt hâte grôze riuwe
Umbe sîn untriuwe,
Daz er ein lougner was gesîn
Sîns meisters unt des herren sîn.

Daz Jêsus vür Câypham den bischof gebunden gevüeret wart.

Annâ Jêsum gebunden
Sante bî dien stunden
Ze Câyphâ dur sînen haz,
Der bischof des jârs worden was,
Dâ ze semen wâren komen,
Als ir dicke hânt vernomen,
Êwarte unt Pharisêen vil,
Schrîber unt Juden âne zil,
Vür die Jêsus bî der vart
Offenlich gevüeret wart.
Nû wurden sî vil drâte
Samenthaft ze râte,
Wie der gelimpf in mehte zemen,
Daz si im daz leben mehten nemen,
Unt wart geleitet âne zil
Gegen im valscher geziuge vil,
Noch vunden ûf in sache
Ze des tôdes ungemache
Hie nâch giengen von der schar
Zwên valsche geziuge dar
Unt sprâchen: Wir hein daz gehœrt,
Daz er sprach, würde zestœrt
[158b] Der schœne tempel, der hie stât,
Den menschen hant gemachet hât,
Den wolde er wider machen
An allen sînen sachen
In drin tagen ze grechen.
Daz hôrten wir in sprechen.
Dô sprach der bischof zuo Jêsû:
Hœrst dû nit, wie manges nû
Dich offenlichen dise man
Leident unde sprechent an?
Unt sprichest dû ze der geschiht?
Jêsus sweig unt rette niht.
Aber sprach zim Câyphas,
Dô Jêsus geswigen was,
Vor dien liuten offenlich:
Ich beswer bî gote dich,

Daz dû sagest: Bist dû Krist,
Der sun des lebenden gotes ist?
Dô sprach offenlich Jêsus
Vor in allen alsus:
Sage ichz iuch, waz hilfet daz?
Frâge ich iuch, daz ist âne waz.
Sage unt frâge sint inwiht;
Ir lâzent mich darumbe niht.
Doch sult ir gelouben mir,
Daz gesehende werdent ir
Und alle liute, die dir sint,
An gots zeswe des menschen kint
[159] Mit craft unt mit schœnheit,
Als in ein liehtez wulken treit,
Unt dâ bi sô wirdet er
Al der welte rihter.
Dâ von gotes sun bist dû?
Ir habent ez gesprochen nû,
Sprach Jêsus, wan ich ez bin.
Dô greif Câyphas hin
Mit dem worte zo hant
Unde zarte im sin gewant
Unde sprach mit grimme
Einer lûter stimme:
Dirre hât gotes sinen spot.
Er giht, sin vater daz si got.
Ir hânt gehœret die vergiht.
Geziuge wir bedurfen niht.
Dô der bischof diz gesprach,
Mit schilhen ougen an sach
Jêsum al diu menigin
Unde grenneten an in
Unt begunden allesamen
Gegen im von zorn grisgramen
Unt schriuwen vientliche
Alle ûf in geliche
Unt sprachen: Wan sol in erslân,
Ir sumelich in spuwen an.
Unt sluogen halsslege im genuoc,
Daz er gedulteklich vertruoc.
Dar zuo rupftens im den bart,
Daz vil nâch diu lich blôz wart.

[159b] *Daz Jêsus vür Pilâtum gevüeret wart.*

Die Juden, dô der tag erschein,
Wurden balde des inein,
Daz si gebunden Jêsum
Vuorten vûr Pylâtum.
Unt dô Pylâtus in ersach,
Zuo dien Juden er dô sprach:
Sagent, dur waz habint ir
Disen gevüeret her ze mir?
Waz hât er angegangen,
Daz ir in hânt gevangen?
Sî sprâchen: Wir hân disen man
Dicke ergriffen dar an,
Daz er daz volk verkêrte
Mit lêre, unt dâ bi werte
Unser ê und unser leben
Ald daz ieman solde geben
Dem keiser keiner slahte
Zins, nâch dienstes ahte,
Unt vindet mangen niuwen vunt,
Der uns was biz her unkunt.
Pylâtus sprach: Nemt ir in hin
Nâch iuwer ê unt rihtent in!
Sî sprâchen: Ez gât uns nit an,
Daz wir tœten ieman.
Daz gerihte ist dir bezalt.
Wir entwûrten in dinr gewalt.
Nû bi dien selben stunden,

[160] Dô Jêsus stuont gebunden
Vor dem rihter Pylâtô,
Pylâtus sprach zuo zim alsô:
Der Juden künic sô bistû?
Waz übils hâst getân dû nû,
Daz dîn eigin liute dich
Mir geentwürtet hânt? Nû sprich!
Jêsus sprach: Du hâstz geseit,
Ich bin ez bî der wârheit,
Ein künig unde ein herre.
Mîn riche ist hinnan verre,
Ez ist an dirre welte niht.
Kein liplich ouge mîn riche siht.
Dô sprach Pylâtus zuo Jêsû:
Dâ von ein künic sô bist dû?
Jêsus sprach: Ein künc bin ich,
Unt hât gesant mîn vater mich
Her, daz von mir diu wârheit
Der welte werde vür geleit.
Pylâtus sprach ze den Juden dô:
Ich vinde weder sus noch sô
An im dekeine schulde hie.
Rômer reht gelie daz nie,
Daz ieman umb sô cleiniu wort,
Als ich von im noch hân gehôrt,
Sül verliesen daz leben.
Ir sült iuch bedenken eben,
Ê daz verteilent ieman ir.
Si sprâchen: Ein ê haben wir,
Nâch der sol er sterben.
Er sol dur reht verderben.
[160b] Swer sich ze künge machet,
Sîn lêre diu verswachet
Mit niuwen vünden unser ê.
Des went wir nit vertragen mê.
Er hât dur al die jüdeschheit
Al unser volk vil nâch verleit
Unt hât uns beswæret gar.
Von Galylêâ kam er har.

Daz Jêsus dem künge Hêrôdî gesendet wart.

Dô Pylâtus hôrte, daz
Jêsus von Galylêâ was,
Von Hêrôdes gewalde,
Er sande in vil balde
Gebunden bî dien knehten sîn
Hêrôdî dem künge hin,
Der bî dien selben zîten was
Ze Jêrusalêm, als ich ez las.
Der künc Hêrôdes wart gemeit
Von Jêsû gegenwürtekeit,
Wan er der girde wart gewert,
Der er hâte lange gegert.
Er dâhte, ez mehte geschehen,
Daz er von im solde sehen
Sîner wunder einez.
Jêsus tet enkeinez,
Noch gerette nie kein wort
Stênde gebunden dort,
Noch gab entwürt dem künge nie,
Swes er in gefrâgte ie.
[161] Der Juden vürsten unde ir schar
Stuonden vor dem künge al dar
Unt leideten mit manger luge
Jêsum unt mit valscher truge,
Dâ von der künc Hêrôdes in
Versmâhte unde spotete sîn
Unt gab in in spotes wîs
Den rittern sîn, daz si ir flîz
In spote leitin an in.
Dô nâmen in die ritter hin

Unde kleiten in ze hant
In ein rôt pfellolin gewant,
Unt geschach in spote daz,
Wan er ir aller spot was,
Unde sante in wider dô
Dem rihter Pylâtô.

Daz der verræter Jûdas sich selber an ein strik erhankte.

Dô Jûdas sô grôz ungemach
Sinen herren liden sach
Unde er Pylâtô was ergeben
Ûf den tôt und ûf sin leben,
Dô rou Jûdam sêre, daz
Er von im hin gegeben was
Unt brâhte wider ringe
Die drîzic pfenninge,
Die im die Juden gegeben
Heten ûf Jêsû Kristes leben,
Unt schrei mit lûter stimme
In riuweklichem grimme:
[161b] Ich hân gesündet dar an,
Daz ich hingegeben hân
Daz rehte bluot des herren min.
Dû tæte ez dir: der schade si dîn!
Waz gât uns dîn mein an?
Sprâchen die jüdeschen man.
Unt dô si gesprâchen daz,
Die pfenninge warf Jûdas
Von im in den tempil hin
Unt kêrte balde von in
Unt hankte sich an einen strik.
Alsô nam er sins endes sik.

Daz die Juden bâten, daz man Barrabam lieze unt Jêsum criuzgoti.

Dô Jêsus wider wart gesant
Pylâtô, er samnete ze hant
Die Juden alle vür sich
Unt sprach: Ir habent vür mich
Gevüeret disen rehten man
Unde sprechent in an,
Er si ein brecher iuwer ê?
Sô ich nû dar umbe ie mê
Mit frâge an im erfarende bin,
Sô vinde ich nit, dar umb ich in
Sül mit rehte nœten
Ald in dar umbe tœten,
Noch Hêrôdes kunde an im,
Dô ich gesant in hâte zim,
Vinden keine scholde,
[162] Dar umbe man in solde
Letzen an dem libe sin;
Vor dem sô leidetent ir in
Mit allem dem, sô im ze unfromen
Unt ze schaden mehte komen,
Unt wart ab im gerihtet nit,
Wan daz er mir aber sit
Wart gesendet umbe her.
Nû ist iu site und iuwer ger,
Daz ir an iuwer hôchgezit
Einen, umb swaz sache er lit
Gevangen, wellent lâzen:
Wedern sol ich sin strâzen
Dirre zweier lâzen gân?
Jêsum alder Barraban?
Der ein offen morder ist,
Ald den, den man dâ nemmet Krist?
Die Juden sprâchen alle
Mit eines mundes schalle:
Dû solt uns lâzen Barraban
Unt solt Jêsum behân.
Nû hête Pylâtus

Gesehen gerne, daz Jêsus
Lidic wære hin bekomen
Unt Barrabâ der lip benomen
Unt sprach ze den Juden: Waz sol ich
Ûz Jêsû tuon? Des wiset mich!
Si sprâchen: Henke, henke in,
Wan es mæg anders nit gesin.
Pylâtus sprach: Waz hât getân
Übels dirre guote man?
Ich vinde an im kein sache,
Diu im ze dem ungemache
Sul nâch rehte bekomen,
Daz im der lip werde benomen.
Die Juden schriuwen sêre
[162b] Lûter und ie mêre,
Daz er nit enwankte,
Wan daz er Jêsum hankte.
Nû wiste wol Pylâtus,
Daz mit unrehte Jêsus
Unt dur nit unt dur haz
Gevangen im geentwürtet was;
Dâ von stalte er sinen sin,
Wie daz er im gehulfe hin
Unt daz der Juden tobheit
Ein cleine wurde hin geleit.
Dô sprach Pylâtus: Disen man
Wil ich mit geiseln heizen slân,
Daz er wider iuwer ê
Sich gesetze niemer mê,
Unt si dâ mite iu geriht,
Daz er ertœtet werde niht
Unt daz ir sin unschuldic bluot
Nit giezent, daz dunkt mich guot.

Daz Jêsus an ein sûl gebunden wart unt geslagen mit geisiln.

Jêsus wart gebunden
An dien selben stunden
An ein sûl vil sêre,
Daz im selher swære
Nie kunt wart, noch daz ungemach,
Als von dien banden im geschach.
Sin unschuldigen hende,
Die im ê mit gebende
[163] Ze rucken wân gebunden,
Die wurden im embunden
Unt wurden im ûf über sich
Gebunden vaste unt krefteklich.
Von dien, die in bunden ê,
Wart er gebunden aber mê.
Si bunden im die arme sin
Über sich sô sêre hin,
Daz im diu hût dâ von zerbrach
Unt man daz bluot im spreiten sach
Von sim genegele hin dan.
Dar nâch begunden si in slân
Mit geiseln âne alle underschide,
Daz im elliu siniu lide
Berunnen wân mit bluote gar.
Sin lip wart aller kezelvar
Und als geswullen von dien slegen,
Daz er sich kûme mahte regen.

Daz Jêsus dur spot gekrœnet wart mit einer dürnin crône unt dâ bi mit rôre geslagen wart.

Pylâtus ritter nâch der vart,
Dô Jêsus gegeiselt wart,
Vuorten in bisunder
Unt samenten dar under
Daz volk ze semen überal
Gegen im dur spotes schal,
Unde leiten im die man

Ein pfellolinen rok an,
Dar über einen mantel rôt,
[163b] Als in ir spotic muot gebôt,
Êmâles im kein gwant gewuoc,
Dô mit dien geisiln man in sluoc.
Si flâhten in spotes dône
Von dornen eine krône
Unde truhten im die
In sîn edil houbet hie,
Daz ez wart von dien dornen
Wunt hinden unde vornen,
Unt beran der guote
Dur unt dur mit bluote.
Hie nâch gâbens im zehant
Ein rôrîn scepter in die hant,
Wan ir spoten was nit klein.
Vor im bugen sî ir bein
Unt vielen nider ûf ir knie,
Als vor einem künge hie,
Unt sprâchen spoteren gelich:
Juden künc, got grüeze dich!
Unde spuwen gegen im hin
An daz frôn antlûte sîn.
Hie nâch nâmen si im zehant
Daz rôrîn scepter von der hant
Unt sluogemz an daz houbet dâ
Unde gâben im dar nâ
Mangen smæhen halsstreich,
Daz im der ougen kraft entweich.

Daz Jêsus dar nâch, dô er gegeisilt wart unt verspotet wart, gevüeret wider zuo Pylâtô wart.

[164] Nâch dirre kestegunge alsus
Wart gevüeret Jêsus
Mit der wæte pfellolin
Unt mit der crône dürnîn
Unt als daz ûzerwelte vaz
Bespuwen unt geslagen was,
Wider vür Pylâtum.
Unt dô er komen sach Jêsum,
Zuo dien Juden er dô sprach,
Die er ze gegenwürte sach:
Seht, wâ Cristus gât dort har,
Iuwer künic, nement sîn war!
Ich hân im cleine vertragen.
Mit geisiln ist er sêre geslagen.
Daz ir erkennent dâ bî,
Daz er nit der schulde sî,
Dar umb er liden sül den tôt,
Er hât erliten michel nôt
Von slegen, dar zuo spotes vil,
Daz ich iuch bite unt râten wil,
Daz ir genuoc habint dar an
Unt lâzent leben disen man.
Er hât getân der schulde niht,
Daz er ze dem tôde sül geriht
Von ieman werden, ald von mir,
Unt râte ich, daz behüetet ir
Unt dunket mich ze wâre guot,
Daz ir sîn unschuldic bluot
Iht vergiezet, daz ze frist
[164b] Aller schulde unschuldig ist.
Dô schriuwen die meinen
Juden ûf den reinen
Mit vientlichem grimme
Einer lûter stimme
Unde sprâchen: Nim in hin,
Nim hin unde henke in!
Henke, henke, nim in hin!
An ein kriuze henke in!
Dô sprach Pylâtus: Umbe waz

Sol im nû geschehen daz?
Ir sült iuch baz bedenken,
Ê ir in heizent henken.
Waz hât er übils getân,
Daz man in sül ze tôde slân?
Si sprâchen: Er hât gotes spot.
Er giht, er sî küng unde got,
Darzuo swechet sîn lêre
Der unsirn ê ir êre.
Nû trahte selber ûf den spot!
Einest giht er, er sî got,
Ze dem andern mâle sprichet er,
Got der sî sîn vater.
Ouch giht er, swenne er ez wil tuon,
Er sî got unt gotes suon.
Sus hât er gotes sînen schimpf.
Ist daz nit ein grôz ungelimpf?
Wie mag ein vater unt sîn kint,
Die zwên gesundert lîbe sint,
[165] Iemer werden ein man?
Jâ kan ez niemer ergân.
Ez ist noch wært kein got nie mê,
Danne einer; daz giht unser ê,
Der himel und erde geschaffen hât.
Nû sich, wâ mite er umbe gât!
Er hât verkêrt vil unser diet,
Des wen wir mê vertragen niet,
Noch wen lîden mê den spot,
Daz er sich annem, er sî got,
Wan ez ist gar ein triegheit,
Swaz er gelêrt hât ald geseit.
Dô kêrte sich Pylâtus
Gegen Jêsû unt sprach alsus:
Sage mir, des ich frâge nû,
Wer ald wannan bist dû?
Waz hâstû dîner diet getân,
Daz si dich nit wil leben lân,
Unt daz si dir ist als gehaz?
Wâ mite hâst dû verschuldet daz?
Jêsus entwurte nit dô
Der frâge sîn Pylâtô.
Des vil michel wunder
Pylâtum nam bisunder,
War umbe swige Jêsus,
Unde sprach zuo zim alsus:
War umbe entwürtest dû nit mir?
Weist dû nit, daz ich ze dir
Und über dich gewalt hân,
Daz ich dich henke alder lân?
[165b] Jêsus sprach: Enkein gewalt
Wær dir über mich bezalt,
Daz dû mir næmist daz leben,
Er wære danne dir gegeben,
Unt hât der mêre missetât,
Dan dû begangen, der mich hât
Verrâten unde hin gegeben,
Daz ich verliesen muoz daz leben.
Dô diz gerette Jêsus,
Dô hête Pylâtus
In vil gerne verlân,
Hête er dehein gelimpf gehân.
Dô wolde es gestaten niet
Diu veige jûdesche diet.
Si sprâchen: Swie dû lâst in
Sînr übeltæte komen hin,
Dû hâst des keisers hulde niht;
Des bis rehte verpfliht!
Wan swer ûf sich künges êre leit,
Der hât dem keiser widerseit.
Unt dô Pylâtus hâte erhôrt
Der Juden drôlîchiu wort,
Daz erschrahte im den muot

Unt sprach: Waz dunket iuch guot,
Daz mir si ze tuonne nû
Von iuwerm künge Jêsû?
Dô ruoften si alle
Mit gelichem schalle:
Dû solt in allen gâhen
In an ein kriuze hâhen.
[166] Iuwern künic henke ich.
Alsô, si sprâchen, nit ersprich!
Wan wir hein küng enkeinen,
Wan den keiser einen.
Pylâtus vor in allen dô
Sîn hende twuog unt sprach alsô:
Unschuldic suln die hende mîn
An dis menschen bluote sîn.
Si sprâchen alle in eim getûne:
Ûf uns unde ûf unser süne
Unde ûf unser nâchkomen
Sîn bluot müeze bekomen!

Daz Pylâti wîp in bat umb Jêsum Christum.

Pylâtes hûsfrouwe dô
Embôt ir man Pylâtô
Bi einem boten unde sprach:
Dû solt enhein ungemach
Am lîbe tuon dem rehten man,
Der kein übil hât getân.
Er ist der rehten wârheit
Ein lêrer unt der rehtekeit,
Gotes friunt ist er vür wâr,
Got unt sîn geist sint bî im gar,
Unt dur sîns lebens rehtekeit
Hânt im die Juden widerseit
Unt stellent dur ir nîdes kîp,
Wie si benæmen im den lîp.
Ein engil hînaht zuo mir kam,
Des trôst unt helfe mir benam
[166b] Unde buoste vil gar,
Swaz mir arges ie gewar.
Hienaht der guote mensche rein
Dîn gevangen mir erschein,
Unt von sînr gegenwürtekeit
Ist mir al mîn siechheit
Ganzeklichen abgetân,
Die ich vil lange irliten hân;
Darzuo wart ich embunden
Von im an dien stunden
Von der kelenden erebeit,
Die ich von der gebürte leit,
Unt hân gewunnen einen knaben,
Den wil ich rehte von im haben.
Unt sît diz heil mir ist geschehen
Von im, sô gloube ich unt wil jehen,
Daz er als ein mensche getân
Die gotheit an im müeze hân.
Pylâtus wart der mære frô,
Daz ez ergangen was alsô,
Unt wolde in lidic hân gelân,
Ald aber geentwürtet hân
Des keisers gegenwürtekeit.
Daz was dien Juden sêre leit.

Daz die Juden Pylâtô guot gâben, daz er Jêsum Cristum tôte.

Dô die Juden hôrten, daz
Pylâtus in dem muote was,
Daz er wolde lâzen leben
Jêsum ald in dem keiser geben,
Daz was in harte swære;
[167] Unt waz ze tuonne in wære,
Des sô wisten si nit dô

Unde sprâchen alsô:
Swie der keiser disin siht
Unde hœrt, sô lât er niht,
Er enzürne sêre;
Swie danne sine lêre
Rômer hœrent, unde sehent
Diu zeichen sin, und ouch erspehent
Sin zuht unt sin site,
Si volgent alle im mite
Unde sprechent sunder spot,
Er si bî menschen bilde ein got,
Unt gloubent an in alle;
Daz wirt uns zeinem valle.
Si werdent komende ze hant
Her mit gewalt in unser lant
Unt nement hin guot unde lîp
Unser kint unt unser wîp
Unt verherent unser stat
Unt nement, swaz sî guotes hât.
Unt wurden vil drâte
Inein mit einem râte,
Daz si Pylâtô gæbin guot,
Daz er sin friuntlichen muot,
Gegen Jêsû lâzen solde
Unde in volgen wolde
Und Jêsum hieze nœten
Und an dem kriuze tœten.
[167b] Pylâtô daz geboten guot,
Als ez dien rihtern dicke tuot,
Verkêrte sinen guoten sin
Dur sines valles ungewin,
Den er êmâles Jêsû truoc.
Nû wart er herte im genuoc.
Sus wart Jêsus der guote
Nâch der Juden muote
Unt nâch ir willen vil eben
In ze henkenne gegeben.

Daz Jêsus ze criuzegonne gevüeret wart unt daz er daz criuze muoste tragen. In der ebrêischen alten jârgeschihtebuochen.

Nû nâmen die Juden hin
Von Jêsû den rok pfellelin,
Dô sî in vuorten an den tôt,
Unt liezen im den mantel rôt,
Wan sie vuorten in bekleit,
Biz dar, dâ er den tôt leit.
Nû lâgen wider selp dâ bî
Zwei bœsiu holz, diu nâmen sî
In der vischenze Sylôê,
Diu ein stek dâ wâren ê,
Unt macheten ein kriuze drûz,
An dem gotes sun Jêsus
Vür aller der menschheit
Missetât die marter leit,
Unt leitenz ûf die ahsel sin,
Als er ez müeste tragen hin
[168] Nâch ir willen ûf den stam,
Dâ er sin heilig ende nam.
Nû volgten im unz ûf daz zil
Heidenscher ritter vil
Unt Pharisên ein michel schar
Und ouch der Juden aldar.
Unt dô man in sus vuorte hin,
Ir sume wurfen hor an in,
Ir eteslich mit steinen
Wurfen den vil reinen;
Sume stiezen, sume sluogen,
Sume schurgten ungevuogen,
Daz er balde gienge,
Daz man in erhienge.
Ouch kêrten sumelich ir fliz
An scheltwort unde an itewiz;

Ir sume in understuonden
An grinen glîch dien hunden,
Unt wurben sumelîche
Mit antern frevenlîche.
Alsus was Jêsus unser got
Der ummilten Juden spot.

Daz Jêsus daz criuze von müedi nit mahte getragen unt daz er dar under nider viel, unt daz die Juden Symônem Cyrêneum twungen, daz er daz criuze vor im truoc.

[168b] Jêsus der sældebære
Von des criuzes swære
Und ander manger erebeit,
Dier hâte erliten unde leit,
Under dem kriuze nider saz,
Wan er sô gar verbôwet was
Unt mit dien geiseln geslagen;
Dô mahte er nit des kriuzes tragen.
Nû was in einr, hiez Symôn, bî,
Cyrênêus, den twungen sî
Unt benôten in genuoc,
Biz er daz selbe kriuze truoc
Aldar, dar man ez wolde
Und ouch beliben solde,
Unt muoste volgen Jêsus mite
Mit mangem arbeitsamem trite.

Daz Marien emboten wart, daz ir sun Jêsus Christus von dien Juden gevangen wart. Germânus der gewæren mære schrîber Jêsû unt Mariæ.

Mariâ nâch der schrifte sagen
Was ze Bethânjâ bî dien tagen,
Unt was der naht in Marthen hûs,
Dô ir lieber sun Jêsus
Ze Jêrusalêm gevangen wart,
Der ir was als ir sêle zart.
Morgen fruo wurden der magt
[169] Disiu mære gesagt,
Wiez allez gevaren was.
Unt dô diu magt erhôrte daz,
Ir geist erschrak sô sêre
Von grimmem herzesêre
Unt von klupfe, den si bie
Von dien mæren empfie,
Daz ir entweich vil gar der sin,
Unt daz sî von dem stuole hin,
Dar ûfe saz diu werde,
Seic nider zuo der erde
Unt lag in der gebære,
Sam si tôt helbiu wære.
Unt dô diu süeze reine
Ze sinne kam ein kleine,
Sô daz sî wênig ûf gesach,
Weinende sî ze dem boten sprach,
Der diu mære ir hâte geseit
Von ir kindes erebeit:
Ôwê, lieber bote, sprich,
Wes versihest dû dich?
Alder kanst dû mir gesagen,
Ob si mîn sun haben erslagen?
Alder weist iht, war sî in,
Dô sî in viengen, vuortin hin?
Ald wære dû bî der geschiht
Ze gegenwürte selber iht,
Dô in die jüdeschen man
Viengen unde griffen an?
[169b] Ald wart er an dien stunden
Iht von in gebunden?

Alder weist dû des iht
Ob er si lebende alder niht?
Wes trœstest dû herumbe mich,
Ald wes versihest dû dich?
Ich wil selbiu gân besehen,
Ob ich in lebende müge sehen.
Sus gieng enwec Mariâ
Unt volgte ir mite Marthâ.
Weinende Mariâ schrê
Mit mangem wuofe: Ôwê, ôwê,
Wê, wê mir armen, daz ich
Gester alsô sûmde mich,
Daz ich gân alsô von mir lie
Mîn kint, daz ich nit mit im gie!
Wê mir, ich armiu müede!
Waz trâgheit ald waz müede
Dô ich mîn kint ze Jerusalên
Sach mit sînen jungern gên,
Daz ich nit mit in gienc, ôwê,
Daz verklage ich niemer mê.
Ich solde mit in sîn gegân,
Sô hête ich rehte getân;
Wan ich lihte lebende in
Nû nit vindende bin.
Wer wert mich armen nû der gebe,
Daz ich mîn kint sehe, ob ez lebe,
Daz ich ob im gesatte mich
Herzeklicher klage, die ich
[170] Dürste nâch dem kinde mîn?
Marthâ, gên wir balde hin,
Daz mir noch daz heil geschehe,
Daz ich mîn einic kint gesehe,
Ê daz ez verderbe,
Daz ich mit im sterbe.
Wê mir, wê, der tag ist hie,
Den ich ervürhtende was ie,
Wan ich alle zît entsaz
Der Juden nît und ir haz,
Des si vil ungevuogen
Mîm lieben kinde truogen,
Unt seite ie mir daz herze mîn,
Daz si tœtende wurdin in;
Und ob mîn sun nû lebet noch,
Sô lât man mich armen doch
In villihte nit gesehen.
Ôwê, wie sol mir danne geschehen!
Ôwê, mîn trûtez kint Jêsû,
Wie gât ez dir, ald wâ bistû?
Wê mir armen, wê mir wê!
Jâ gerte ich keines trôstes mê,
Wan daz daz mehte geschehen,
Daz ich dich, mîn kint, solde sehen
Noch zeim einem mâle,
Sô würde mîns jâmers kâle
Ein klein gesenftert deste baz.
Mag aber niht geschehen daz,
Daz muoz der armen muoter dîn
Des grimmen tôdes sache sîn.
[170b] Sus gienc diu maget ûf dem wege
Mit herzekliches wuofes pflege.
Unt dô si kâmen in die stat,
Diu Jerusalêm namen hât,
Si hôrten gebrehtes dôz
Von dien liuten vil grôz.
Dô sprach diu magt Mariâ:
Wes dunket dich, mîn Marthâ,
Waz tiute dis gebrehtes schrê?
Ich vürht, ez über mîn kint gê,
Des ich michel angest hân.
Wie sol ez im noch hiute ergân?
Ich vürhte, si mîn lieben knaben
Jêsum ze tôde erslagen haben,

Ald aber diu stunde im sî bî,
Daz er sterbende sî.
Daz volk machet alse lîch,
Daz ez zewâre dunket mich.
Unverre giengen si noch dô
Und sâhen, wâ von Magdalô
Mariâ diu getriuwe
Stuont in grôzer riuwe
Unt bî ir ander frouwen,
Die dar wârn durh schouwen
Mit Magdalênen gegân,
Die dô muosten hôher stân,
Dô man Jêsum mit geiseln sluoc,
Daz si beweinden genuoc
Unt beiteten des endes sîn.
Nû sach diu maget Mariâ hin
[171] Froun Magdalênen ungehabe
Unt dâhte, daz ir lieber knabe
Jêsus in nœten wære,
Unt wart ir muot sô swære,
Daz ir entweich kraft unde sin,
Unt seic ze der erde hin,
Ir hende si ze semen vielt
Mit der craft, sô si dô wielt,
Unt sprach: Sag, Magdalênâ,
Wâ ist mîn kint? Wâ ist ez, wâ?
Ist ez lebende alder tôt?
Ald in weler hande nôt
Ist mîn liebez kint Jêsus?
Ald weler stete lieze daz?
Was ez lebende alder niet,
Dô dîn lîp sich von im schiet?
Mariâ von Magdalô
Vor weinen kûme entwurte dô
Unt seig ûf der megde brust
Ir ungewaltes unt sprach sust:
Ô heiligostiu frowe mîn,
Diu liebste, sô mir mac gesîn,
Ô aller megde bluome
An kiuschem magetuome,
Ô himels, erden unt der sterne
Künigîn und ein lucerne,
Ô vôlliu leides keiserîn,
Jêsû muoter des herren mîn,
[171b] Ô süeziu magt Marîe,
Ô reiniu wandels frîe,
Ungerne ich sage diu mære,
Si sint ze klagebære.
Mariâ, dû solt mir si sagen,
Sprach diu maget, enkein gedagen
Mac hie leider nit gesîn.
Wie stât ez umb daz kint mîn?
Frowe, dîn kint ze dirre frist
In des tôdes nœten ist.
Der eingeborne sun dîn,
Mîn got unt der herre mîn,
Der ungetrœsten trœster
Und al der welte behalter,
Der mir vor allem liebe ist zart,
An ein sûl gebunden wart
Unt wart dar an der hêre
Gevillt mit geisiln sêre.
Ôwê dô triben si mich hin
Unt behatten den herren mîn,
Unt weiz ich, daz nû stât er
Vor Pylâtô dem rihter
Unt daz die Juden ûf dîn kint
Ieze schrîende sint.
Dô des leides satte vaz
Diu magt Mariâ hôrte daz,
Si sluoc zuo dien brüsten sich
Mit mangem schreie jæmerlich

Unt sprach: Wê mir, wê mir, wôl
Wê mir hiute und iemer mê,
[172] Daz ich gelebte ie disin tac!
Diu klage ir alse sêre wac,
Daz diu reine werde
Seic nider zuo der erde
Under der liute henden,
Des maht si nieman wenden,
In aller der gebære,
Sam ir geswunden wære.
Unt dô gesâhen diu wîp,
Diu dâ wâren, waz ir lip
Hâte grôzer ungehaben,
Dô mahten si sich nit enthaben,
Sî beweindin sêre
Marien herzesêre.
Unt dô diu küneginne
Ein wênic kam ze sinne,
Sî sprach: Ich wil hin gân,
Mich mit mim kinde tœten lân.
Sus stuont ûf diu vil werde.
Mariâ von der erde
Und îlte weinende hin
Dar, dâ man verteilte in.
Nû gienc Mariâ Clêophâ
Der magt ir swester alles nâ
Mit andern guoten frouwen,
Die dâ wârn dur schouwen;
Den ouch volgte in jâmers site
Mariâ Magdalênâ mite.

[172b] ***Daz Maria ir kint Jêsum vüeren sach ze kriuzgone.***

Unt dô dis frouwen alsus
Bekâmen zuo dem rihthûs,
Sî sâhen ingegen in dort har
Zogen ein vil michel schar,
Die Jêsum bî den stunden
Mit in vuorten gebunden,
Der ûf sîner ahsil truoc
Daz holz des kriuzes swær genuoc.
Ir sume nâch ir unheile
In zugen an einem seile,
Ir sume in sêre sluogen,
Sume schurgten ungevuogen.
Dô daz diu magt sin muoter sach,
Ir herzen wart als ungemach,
Daz ein riden grôz alhie
Sî von klupfe bevie.
Sî weinde sêre unde schrê,
Ir herzen dem was alse wê,
Daz diu reine zarte
Daz hâr ir selber zarte
Unt krazte ir wengel wolgetân,
Daz daz bluot dâ von ran,
Unt lie vil mangen wilden schrê.
Ôwê, mîn liebez kint, ôwê,
Ôwê, mîn lieber sun Jêsû,
War ald wie vüert man dich nû?
War sô gâhest dû hin,
[173] Herzeliebez kint mîn?
Sî zannent dich reht als ein vihe.
Dîn criuze ich dich tragen sihe,
Dar an sî dich went nœten,
Henken unde tœten.
Mit dirre klage Mariâ
Gieng im weinende alles nâ,
Unt die andern frouwen, die
Mit ir wâren gênde hie
Weinden alle geliche
Mit ir herzekliche.
Unt dô Jêsus kam ze dem tor

Und im die frouwen ûf dem spor
Gevolgic wâren alle mite
Mit manger klage in jâmers site,
Als si im an dien stunden
Der marter sîn erbunden,
Er kêrte sich zin unde sprach,
Dô er si weinende sach:
Ir tohtern von Jerusalêm,
Lânt umb mich iuwer weinen stên
Unt clagint nit die marter mîn!
Ir sult über iuch selber sîn
Weinende und über iuwer kint,
Diu ze klagenne sint,
Unt weinet den slac, der ze frist
Iuwer diete künftig ist!
Ez werdent komende diu zit,
[173b] Daz man dien den segen git,
Die unberhafte sint
Unt die nie gesougten kint.
Diu vorhte wirt in angetân,
Daz si die bühele rüofent an
Unt die berge dâ bî,
Daz si vallen über si,
Und in fride unt schirm geben,
Daz si behalten daz leben.

Daz Jêsus sin muoter trôste ze der marter gênde. Sanctus Ignâzjus.

Ûf ir kindes brust diu magt,
Als si von leide was verzagt,
Viel und ûf die arme sîn,
Unt was sô grôz ir leides pin,
Unt weinde, als ûz der ahte,
Daz si nit reden mahte.
Dô trôste si ir kint Jêsus
Unde sprach zuo zir alsus:
Ô süezestiu muoter mîn,
Dû solt sô gar beswært nit sin
Umb die marter mîne
Noch umbe mîne pîne,
Wan ich sterbende bin
Dur der welte heils gewin
Unt wirde erstênde am dritten tage
Unt wil wenden dîne klage.
Mir tuot wirs ze mâle,
Muoter mîn, dîn kâle,
[174] Dan mir tuo mîn selbes nôt
Unt mîn grimmeklicher tôt.
Mir wundet mîn herze
Dînes herzen smerze,
Mê danne al diu marter mîn,
Die an mir siht daz ouge dîn.

Daz Jêsus ze Golgathâ sins gewandes entnaket wart unt mit ezzich, mit gallen unt mit myrren getrenkt wart unt mit wessen merdornen anderwarp gekrœnet wart. In dem êwangêljenbuoche.

Der süeze Jêsus hie nâ
Gevüeret wart ze Golgathâ,
Daz Calvârje ist genant,
Unt wart im allez sîn gewant
Ab gezogen, daz er bar
Wart an allem lîbe gar,
Unt gâben im mit mirrun wîn,
Dâ galle und ezzich wâren in
Gemischet, des dô Jêsus nie
Tropfen in den munt gelie,
Wan er wiste wol, daz
Daz selbe trank bitter was.

Hie nâch in spotes dône
Macheten si im ein krône
Von merbinze, der vorne
Was spitzer, danne dorne,
Unt trùhtems in daz houbet sîn,
Des er leit noch mêren pîn,
[174b] Dan von der krône dûrnîn ê.
Im wundote der binz mê
Sîn houbet daz frône,
Dan diu dûrnîn krône.
Sus leit daz reine houbet sîn
Von zweier hande krône pîn.

Daz Jêsus gekriuzegot wart. Pêter der Essêr.

Hie nâch si vil unwerde
Daz kriuze zuo der erde
Wurfen unt strahten ze frist
Dar ûf den heiligen Krist,
Unt sluogen nagel îsinîn
Im dur hende unt vüeze sîn.
Unt nâch dirre mâze alsus
Wart gemartert Jêsus.
Dô si daz heilic kriuze wert
Geleiten nider ûf den hert
Unt der megde sun sô zart
Nakent darûf geleget wart,
Si tanden dem vil süezen
Die hende zuo dien vüezen,
Daz al sîns lîbes vuoge hie
Von dem tenen sich zerlie
Unt von dien erebeiten
Im tônten sam die seiten.

Germânus der wâren mære schrîber.

[175] Waltawahs und âdern sîn
Des êrsten tanden si im hin
An kriuzes ort die linken hant;
Darnâch tandens im ze hant
Die rehten an daz ander ort,
Unt wurden beide sû durport
Mit zwein nagiln îsinîn;
Mit den verzwihten si in
An daz kriuze sêre.
Hienâch wart der hêre
Getenet über des kriuzes wal
Bî dien vüezen ze tal
Alsô sêre hernider,
Daz elliu sînes lîbes lider
Wichen von ir vuoge.
Sô rehte ungevuoge
Wurbens nâch der schrifte sagen,
Zwên nagel woldens hân geslagen
Dur iedwedern sînr vüeze ein.
Dô schrankte Jêsus ein bein
Über daz ander bein hin,
Dâmite er die schame sîn,
Die im nâch der menschheit
Diu natûre hâte angeleit,
Vor dien liuten bürge alsô,
Wan er nit anders hâte dô.
Si hâten in blôz unde bar
Getân des sîns gewandes gar.
Dû von schrankte Jêsus
Bein über bein alsus
[175b] Unt verdahte, als im gezam,
Dâmite sînes lîbes scham.
Nû wolden im die unfromen
Ein bein vom andern hân genomen
Unt vuoz abe vuoze hân getân
Unt wolden im geslagen hân
Durh iedwedern der vüeze sîn

Einen nagel isinin.
Dô hâte den vuoz Jêsus
Sô vaste, daz sin sô noch sus
Mit keiner slahte dingen
Vom andern mahten bringen.
Darumb er si sô sêre klam,
Daz nieman sæhe sine scham.
Unt dô die gotes leiden
Die vüeze nit gescheiden
Von einander kunden,
Dô sluogens im ze stunden
Ein nagel âne underscheide
Dur die vüeze beide
Unt zwihten si vil vaste
Zuo des kriuzes aste.
Nû was, als sis hâten gedâht,
Alsus sin marter vollebrâht.

Von der klage, von dem sêre unt von der betrübde, die Mariâ hâte unt leit, dô si Jêsum ir kint kriuzgen sach. Ignâzjus martrer.

[176] Mariâ daz erwelte vaz
Dâ ze gegenwürte was,
Dâ Jêsus ir sun sô zart
An daz criuze erhenket wart,
Unt hête sanfter tûsunt
Tôde erliten sâ ze stunt,
Danne daz grôze ungemach,
Dô si ir kindes marter sach.
Weinende si sich dar bôt
Unt bat, daz man ir den tôt
Vür ir kint antæte,
Ald daz ir leben hæte
Mit ir kinde ein ende.
Vil jæmerlich ir hende
Si want mit grôzem wuofe
Unt manges schreies ruofe,
Unt wær hin zuo gerne gegân,
Do enwolten si die liute lân,
Die dem kriuze wâren bi,
Juden unt Pharisêi
Unt heidensche ritter,
Der gemüete bitter
Ûf Jêsû Kristes marter was.
Si wâren tœtlich im gehaz
Unt dâ von wolden si nit lân
Mariam zuo dem kriuze gân,
Swie gerne diu muotes swære
Dar gegangen wære.
Des wurden ir leides schricke
Sô grôz unt sô dicke
[176b] Und als siuftebære,
Daz ir von leides swære
Alse gar entweich der sin,
Daz si des himils künigin
Nâch lieblôsem unwerde
Viel nider zuo der erde.
Aber si weinende ûf stuont,
Als die leides satten tuont,
Unt viel aber wider nider
Spehende vür unde wider
Dicke unde dicke
Mit manges siuften schricke,
Ob si mehte gesehen,
Wie ir kinde wære geschehen.
Unt dô si in emplœzen sach,
Dô wart ir als ungemach,
Daz si wêlichen schrê:
Wê mir armen, iemer wê!
Wie sihe ich dich handeln nû,
Min zarter trûter sun Jêsû?

Nû zoch diu leides riche
Mariâ snellekliche
Ein tuoch ab ir houbte dô
Unt gab ez von Magdalô
Marien unde bat si
Flizeklichen dâ bi
Daz si ir den dienest tæte
Unt eteslichen bæte,
Daz er daz tuoch ze stunde
Ir kinde umbe bunde.
Mariâ Magdalênâ
[177] Leite der magt Marien sâ
Daz tuoch ûf ir houbet wider,
Unt nam si ein anderz sider
Unt bat einen von der schar,
Der komen was dur schouwen dar,
Daz er daz tuoch ze stunde
Umb Jêsus hüffe bunde.
Nû sach des himels künigin
Diu magt anderwarbe hin,
Wâ man ir kinde unschône
Ein durnîne crône
Druckende ûf sin houbet bôt.
Si viel in ein niuwe nôt
Unt weinde unt wuofte harte,
Ir bruste si nit sparte,
Sin slûege dar und aber dar
Unt zarte ir selber daz hâr
Unt lie dâ bî vil mangen schrê:
Wê mir, min kint, wê mir, wê!
Mir muoz sin an mich selber zorn,
Dast ie von mir wurde geborn,
Sit dû sô manger wîze bist
Gegeben unt sêre ze frist.
Aber dô diu maget sach
Ein grôzez niuwez ungemach;
Sî sach, daz ir kint sô zart
Jêsus geworfen nider wart
Ûf daz kriuze: si erschrê
Michels wêllicher danne ê.
Wê mir, mîn kint! Wie jæmerlich
[177b] Hânt si geworfen nider dich!
Unt dô der sælden arke
Mariâ sach sô starke
Tenen Jêsum den süezen
Bî henden unt bî vüezen
Unt wie si nagel îsinîn
Dur hende unt die vüeze sin
Mit herten hamern sluogen
Stark und ungevuogen,
Dô viel diu reine süeze magt,
Als si von leide was verzagt,
In ummacht zuo der erde
Unt lag in der geberde,
Sam si verscheiden wære.
Sô grôz sô was ir swære
Und ir herzen ungemach,
Daz man an ir kein leben sach.
Der hitze der natûre gar
Was si worden alse bar,
Daz des lebens zeichen kein
Niender an ir lîbe schein,
Wan zoberst an ir brust, dâgegen
Ir wundez herze was gelegen,
Dâ wart man des lebens gewar
Ein kleine, swanne ie fluhte dar
Wîlent under stunde
Daz herze leides wunde.
Marien swestern und ouch die
Andern frowen, die dâ hie
Ze gegni wâren, dâ der meit
Angesiget hâte ir leit,

[178] Sô daz si unversunnen lac
Und alles sinnes verpflac,
Si begunden sêre weinen
Unt dâmite erscheinen,
Daz in was leit Marien leit
Unt Jêsû Kristes erebeit,
Dô si in kriuzigen sân
Unt dur sîn hende unt vüeze slân
Scharpfe nagel îsinîn,
Und ouch sâhn die muoter sîn
Vor in ligen alse tôt
Von der klagelichen nôt,
Die diu sældebære meit
Von leide an ir herzen leit.
Unt dô diu wandels frie
Diu leides rîche Marie
Ein klein ze sinne komen was,
Der last ir leides vuogte daz,
Daz in unsinne si ûf stuont,
Als dicke unsinnige liute tuont,
Rehte in der gebære,
Als si vil kreftic wære,
Unt begunde al umbe spehen,
Waz ir kinde wære geschehen.
Unt dô siz noch dô martern sach,
Daz ir herze nit brach,
Daz was michel wunder.
Unt dô si sach hierunder
Einen nagil îsinîn,
[178b] Slahen dur die vüeze sîn
Unt heften an des kriuzes stam,
Dô was ir nû geschehen, sam
Ir vornen was geschehen ê.
Si weinde sêre unde schrê,
Unt was sô jæmerlich ir klagen,
Daz ez kûme ieman kan gesagen.
Unt swie dicke unsers heiles kamer
Hôrte hellen den hamer,
Mit dem anz kriuze wart geslagen
Ir kint, si huob ein niuwez klagen
Unt gienc si solich riden an
Unde ein schüten, daz ir zan
In ir reinen munde
Klaffeten ze stunde
Unde schrê sô jæmerlich
In der ahte unt dem gelich,
Als dur ir reinez herze wert
Gienge ein wol gesliffen swert,
Alsô was nâch der schrifte sage
Ir zeim ieclichen slage;
Ein sunder schricke kâle
Kam ir ie ze mâle
Unde ein niuwez ungemach,
Sô si den hamer zücken sach.
Ein solich weinen alhie
Unde ein wüefen si anvie,
Als houbet unde ir herze wunt
Wærint samenthaft zestunt;
Si want ir hende, ir brust si sluoc,
[179] Si zitterte unde weinde genuoc
Von dem grôzen leide,
Daz âne underscheide
Jêsû muoter diu süeze meit
An ir reinem herzen leit.
Sô grôz sô was ir swære,
Waz ir ze tuonne wære,
Daz si des ze stunde
Niender wizzen kunde.
Si zarte mit ir hende
Hâr unde gebende,
Ir reinez houbet si sluoc,
Ir hiufel kraste si genuoc,

Daz gwant ir selber si zebrach,
Als toup tet si ir ungemach.
Under stunden viel si nider
Unt kam aber danne wider.
Wilent si saz, wilent si stuont,
Als entsinnete liute tuont,
Unde in aller dirre nôt
Ir hende si vil dicke bôt
Gegen ir lieben kinde hin.
Sî twang ir grimmeklicher pîn
Ûf weinen unde ûf sölhen wuof
Unde ûf sô klagelichen ruof,
Daz ez an der stunde
Der liute vil begunde,
Die dâ wân, erbarmen
Unt weinden mit der armen
Magt Marien, diu sô gar
[179b] Aller trœstegunge ist bar.
Si alles unsers heiles hort
Schrê vil dicke disiu wort:
Ôwê, kint mîn, ôwê, kint mîn,
Wer wil als erbermic sîn,
Daz er mir tuo mit dir den tôt
Unt mich enthefte dirre nôt?
Nement mich vil armen unt
Henkent anz kriuze mich ze stunt
Unt tœdent mich geswinde
Mit Jêsû mînem kinde!
Ôwê, wer wil über mich
Vil armen magt erbarmen sich
Unt mînem leide ein ende geben,
Mir benemende daz leben?
Ôwê, kint mîn, ôwê, kint mîn,
Lâ mich vür dich sterbende sîn,
Ald tuo die genâde mir,
Daz ich sterbe mit dir,
Ald gip, daz dirre smerze
Zerstucke mir mîn herze,
Daz ich mit dir verderbe
Unt smerze unt lîp ersterbe.
Ôwê, mîn liebez kint Jêsû,
Gip ze sterbenne mir nû
Mit dir alder âne dich
Unt trœste alsô dîn muoter mich!

Daz Jêsus über die in kriuzgoten bat.

Als unschuldeklîche
Gotes sun von himelrîche
[180] Alle sîne marter leit,
Mit als grôzer gedultekeit
Leit er si, daz er ze stunt
Nie getet ûf sîn munt
Ümmê, danne ein lembelîn
Sprichet an dem tôde sîn.
Ümmê kein wort er ie gesprach,
Swaz im marter geschach,
Wan daz er sînen vater,
Sô grôze diemuot hâte er,
Umb sîn kriuziger ze stat
Flêlich unt flîzekliche bat
Unt sprach: Ich bite dich, vater mîn,
Dast âne zorn lâzest sîn
Gegen in, die mich dîn kint
Alsus marterende sint,
Wan in ist daz unbekant,
Waz si tuont ald begangen hânt.

Daz daz criuze mit Jêsû daran hangendem ûf gerihtet wart unt gestecket in einen stein.

Hie nâch daz kriuze de kriuciger
Mit Jêsû dem behalter

Daran hangendem alsô
Rihten ûf ze berge dô
Unt stahten ez in einen stein
Zwischen morderen zwein,
Die umb ir mort erhenket wân,
Daz si hâten getân.

Sanctus Ignâzjus.

[180b] Alse schameliche
Wart von himilriche
Gotes sun erhangen.
An im wart begangen,
Marter mêr, als an im schein,
Danne an dien morderen zwein.

Von dem leide, daz Mariâ hâte, dô si Jêsum ir sun ûf heben sach an dem kriuze. Glossâ über daz êwangêljum.

Dô Mariâ sach ûf hân
Daz kriuze, und ir kint daran
Hangen, ir wart alse wê,
Daz si weinde unde schrê
Alse jæmerlichen
Und alse vesteklichen,
Daz enkein geschrift dâvan
Ze vollen gesagen kan,
Noch kein zunge ze rehte
Dâ von gesprechen mehte.

Von manger hande geschreie, der geschach, dô Jêsus an dem kriuze ûf gehaben wart.

Dô Jêsus Christus alse zart
Ûf an dem kriuze erhaben wart
Unt mit im daz kriuze rein
Gestecket wart in einen stein,
Sich huop manger hande schrê.
Dise ruoften: Ôwê!

[181] ***Êwangêljum Nicodêmi.***

Jen weinden, sume schriuwen
Mit klagelichen riuwen,
Ein schulten, dise spoteten sin,
Die andern anterten in,
Ir sume vor dem kriuze
Macheten ein gehiuze
Unde hâten sîn ir spot,
Ir sume clegten sînen tôt
Unt weinden bitterliche,
Dô si sô jæmerliche
Jêsum vor in sâhen,
An dem kriuze hâhen.

Von Jêsû Kristes gewande, daz die ritter under sich teilten, unt von der schrift, die Pilâtus ûf daz kriuze leite.

Die ritter, die der megde kint
Jêsum marterende sint,
Die teilten sîn gewant alhier
Unt macheten drûz teile vier
Unt gehielten hierunder
Sinen rok bisunder,
Der dâ niender hæte
Keiner slahte næte.
Nit teilen in! sô sprâchen si,
Unde spilen dâ bi,
Wem er ze teile werde!
Si sâzen zuo der erde
Durh huote vür daz criuze nider.
Die Juden gien ze hûse wider.

[181b] Nû schreib ein schrift Pylâtus
Mit disen worten alsus
An ein kleinez tavillîn
In ebrêisch, kriechsch und in latîn:
Jêsus Nazarênus der
Juden künic, der nâch ir ger
Unt dur ir grimmeklichez klagen
Ist alhier ze tôde erslagen.
Unt hankte daz tävellîn
Ob Jêsum an daz kriuze hin.

Daz der magt Marien wec gegeben wart zuo dem criuze unt von der clage, die si dô tet.

Do daz liut von dem kriuze kan
Unt diu magt dar wec gewan,
Sî kêrte dar vil balde.
Ir klage was manicvalde
Unt wart vil grôz ir ungemach,
Dô si sô jæmerlîchen sach
Hangen vor ir ir liebez kint.
Nû denken alle, die dir sint,
Mit wie grôzer swære
Diu magt geladen wære,
Dô si ir kint ze mâle
Sach mit des tôdes kâle
Ringen unde wanden
Unt mit sînen handen
Unt mit dien vüezen sîn getant
An des frônen kriuzes rant.

Theôphylus der wâren mære schrîber.

[182] Si lief aldar mit klagender nôt,
Ir hende si ze berge bôt
Unt wolde in allen gâhen
Im die vüeze vâhen
Unt mahte nit gereichen dar,
Wan er hienc ze hôhe gar.
Des wart ir michels wirs denne ê,
Si weinde, wuofte unde schrê
Und umbevienc des kriuzes stam,
Der bluotvar was allersam,
Unde kuste daz bluot,
Daz von ir kindes wunden wuot
Harnider zuo der erde
Unt nâch ir jâmers gerde.
Dô kâlte si tropfenglich
Mit einer niuwen klage sich
Unt neig ieclichem fluzze
Sunder mit eim kusse.
Und iecliche wîze, die
Leit Jêsus an sîm lîbe hie,
Beweinde sunder sêre
Marîâ diu vil hêre.
Unt dô aber daz geschach,
Daz si diu geiselzeichen sach
Berunnen mit bluote,
Mit weinen si wuote,
Unt dô si sach sîn wunden
Geswullen und unverbunden,
[182b] Mit klagelicher stimme
Ûz siuftebærem grimme
Si mit mangem trehen schrê:
Wê mir armen, iemer wê,
Wê mir der zeichen, diu ich
An mîns kindes lîbe sich,
Der sô vil ze dirre frist
An sînem zarten lîbe ist
Mit bluote gar berunnen!
Wê mîner ougen wunnen,
Wê mich der sînen wunden,

Die ze disen stunden
Sô sêr unt sô geswullen sint!
Ôwê, Jêsû, min trûtez kint,
Wie sihe ich sô jæmerlich
Verwundet allenthalben dich!
Wie hânt dich, min kint sô zart,
Der geisiln slege zerzart!
Wê mich, mines lieben knaben,
Wie ist sin houbet durhgraben
Hinden unde vornen
Mit spitzigen dornen!
Wê mir, vil liebez kint min,
Wie ist daz schœn antlüte din
Entschöpfet von dien streichen,
Daz man menschlich zeichen,
Ob ez dekeines ie gewan,
Kûme kiesen kan daran!
Din hiufel unt din wangen
Beidiu hât bevangen
Manger hande unsûberkeit.
[183] Wurdens ie schœn ald gemeit,
Daz schinet nû vil kleine,
Wan si sint unreine
Gar unt gar bespiuwen
Von dien ungetriuwen.
Ôwê, sô ist din houbet
Mit slegen betoubet
Unt sô sêr zerknullen,
Daz ez dir ist geswullen.
Wê mir der nagil, liebez kint,
Die dir dur hende unt vüeze sint
Alsô jæmerlich geslagen!
Wie sol diz leit ich übertragen?
Kint min, kint min, ôwê, kint min,
Gip mir vür dich den tôt din
Ze liden, ald ende min gir,
Daz ich sterbe mit dir!
Ôwê, daz dirre smerze
Mir brichet nit daz herze,
Swenne ich dich, kint, verderben
Vor mir sihe unde sterben.
Wê mir, min kint, diz ist daz swert,
Von dem mir vor mangem vert
Seite in dem tempel Symeôn,
Daz dâ bûte Salomôn,
Dô ich mit dir darin bekam
Und er dich an sin arm nam
Unt dich güetlich an sach,
Er seite mir vor unde sprach,
Mir würde daz swert der marter din
[183b] Gênde dur die sêle min.
Daz wort nû hie bewæret sich,
Dû stirbest libs, des geistes ich.
Kint min, kint min, ôwê, kint min,
Lâ mich für dich sterbende sin
Alder tuo die gnâde mir,
Daz ich sterbe mit dir!
Ô süezez kint min, wie lâst dû
Mich din armen muoter nû
In sô grôzem leide
Mit diner hinscheide?
Ald wie wilt dû vergezzen min
Und ungetrôste lâzen sin
Mich din muoter, diu trôst noch rât
Von nieman in ir leide hât?
Wê, wê hiute und iemer mir,
Wie wirde gescheiden ich von dir!
Gemahel, sun unt vater min,
Herre, geselle unt bruoder sin,
Kundest dû wol ie und ie?
Ôwê, nû verliur ich hie
An dir allen min ûfhap

Unt miner fröiden leitestap,
Dû einr dîner muoter einic kint,
Dû sun ir pflege âne underbint
An vater und an gemahel stat!
Ôwê, nû wirde ich entsat
Des eingebornes kindes mîn!
[184] Âne vaters trôst sô muoz ich sîn.
Vaters unde kindes ich
Verweiset wirde jæmerlich.
Darzuo muoz ich verwitwet sîn
Des süezesten gemaheln mîn.
Wê mir dirre leide!
Mîner fröiden ougeweide,
Wie wil diu mir sô zergân!
Ôwê der leide, sô ich hân!
Kint mîn, kint mîn, ôwê, kint mîn,
Lâ mich vür dich sterbinde sîn
Alder tuo die gnâde mir,
Daz ich sterbe mit dir!
Wê mir armen, wê, wê,
Nû hân ich trôst noch hilfe mê
Unt nieman, noch dekeinen rât,
Der ze state mir gestât.
War ich kêre ald waz mir si
Ze tuonne, der wizzind bin ich frî.
Unt dâ von, mîn kint, bite ich,
Dast über mich erbarmest dich,
Unt dû nit verhengest, daz
Ich âne dich lebe vürebaz.
Mîn geminneter sun Jêsû,
Bis gegen mir nit herte nû,
Wan dû mir dort unde hie
Getriuwe wære unt milt ie.
Kint mîn, kint mîn, ôwê, kint mîn,
Lâ mich vür dich sterbinde sîn
[184b] Alder tuo die gnâde mir,
Daz ich sterbe mit dir!
Ôwê, wie hât sô jæmerlich
Mîn fröide an dir verkêret sich
In leit und in trûren nû,
Die ich hâte, kint, dô dû,
Mîns lîbes süeziu burde,
Von mir geboren wurde
Unt dô die engel suoze
Sungen dir ze gruoze
Unt dô des niuwen sternen schîn
Ze lobe erschein dir, kint mîn!
Diu fröide mir ze dirre frist
In herzeleit verkêret ist
Und ist mîn lîp unt mîn leben
Êweklîchem wuofe ergeben.
Ich sol eht weinen iemer mê.
Aber si zir kinde schrê:
Wes swîgest dû nû, kint mîn,
Unt lâst ungetrœstet sîn
Dîn armen muoter in der dol,
Der geist ist bitterkeite vol?
Und ist, mîn liebez kint, daz dû
In dirre wîze stirbest nû
Unt mich dîn reiner süezer munt
Lât âne trôst ze dirre stunt,
Sô ist nit ze tuonne mir,
Wan daz selbiu mich nâch dir
Des grimmen tôdes sterbe
[185] Und alsô verderbe
Mîn angist unt daz herzeleit,
Diu dur dîn nôt mîn herze treit.
Ô mîn eingebornez kint,
Mir als mîn eigin sêle gemint,
Erbarme über dîn muoter dich
Unt lâ mit dir sterben mich!

Daz Jêsus an dem kriuze hangende sîn muoter trôste. Sanctus Ignâzjus.

Swie Jêsus der vil reine
Mahte reden kleine
Von der grimmen marter nôt,
Doch er siner muoter bôt
Aller megde gimmen
Mit heisramer stimmen
Süezen trôst, als er dô
Mahte und ez sich im gezô,
Wan im ir weinen unde ir schrê
Tet vür sin selbes marter wê
Unt sprach: Liebiu muoter min,
Dû min êniu unde ich din,
Gehabe dich miner marter baz,
Wan wizzist, trût min muoter, daz
Al miner marter smerze
Wundet nit min herze
Sô sêre, als din weinen tuot
Unt din ungetrôster muot.
Miner nagil wunden
[185b] Mich engent nit ze stunden
Sô sêre, als die treben din
Verwundent daz herze min.
Die hamerslege mir nit sô wê
Tuont, als din klagelicher schrê.
Unt dâ von liebiu muoter min,
Lâ din klage unt din weinen sin
Umbe mines libes tôt,
Wan ich muoz liden dise nôt
Von mins vater gebote
Himels und erde gotte,
Von dem ich gesendet wart
Zuo dinem kiuschen libe zart
Unt von dir muoter her bekomen,
Unt hân daz fleisch von dir genomen,
In dem ich lide dise nôt
Vür al der menschheite tôt.
Unt swie vor der welte ich nû
Stirbe, doch solt wizzen dû,
Daz ich am dritten tage erstân
Unde ich, muoter, des nit lân,
Ich trœste unt gesehe dich.
Darzuo, muoter min, gib ich
Unt lâze dir ein trœster
Und ein getriuwen pfleger,
In des pflege dû solt leben
Und er dir din nôtdürfte geben.
[186] Daz ist Johans der junger min,
Mâg unt sun der swester din,
Dem ich holt was ie und ie,
Den nim vür mich ze kinde hie
Unt bis vür mich diu muoter sin
Unt pflege er an minr stete din
Einem vater gelich.
Trût muoter min, noch trœste mich
Dur disen trôst eincleinen
Unde lâ din weinen!

Daz Jêsus hangende an dem kriuze sîn muoter sant Johanse beval.

Bi dem kriuze hêre
Stuont weinonde sêre
Der vil heilige man
Êvangelistâ Johan.
Dô sprach der süeze Jêsus
Zuo zim ab dem criuze alsus:
Johannes, lieber friunt min,
Dû solt dir lân bevolhen sin
Die muoter min an miner stat,
Diu trôst noch rât von nieman hât,

Unt diene ir unt gib ir dâ bî
Swes diu maget dürftic sî,
Unt habe si, mîn friunt guoter,
Als si sî dîn muoter!
Dû bis ir kint an mîner stat!

Von dem êwangêljô unt sanctus Ignâzjus.

Johannes, des in Jêsus bat,
Von dem grôzen smerzen
Sîns leidigen herzen
Im mahte noch enkunde
Geentwürten an der stunde,
Unde dô der heilige man
Johan einklein zim selber kan,
[186b] Er sprach: Herre unt meister mîn,
Swaz dû wilt, daz sol allez sîn.
Ich leiste gerne, daz dû
Sprichest unt gebintest nû,
Unt wil hân in mîner pflege
Dîn reinen muoter alle wege
Unt wil ir sîn undertân
Mit allen dingen, swâ ich kan,
Unt wil ez als der frouwen mîn
Ir iemer bietende sîn.
Nû stuont bî dem criuze dâ
Frouwen vil, die Jêsû nâ
Von Galylêâ wân gegân.
Der was, als ich vernomen hân,
Der magt Marien swestern zwô,
Ouch stuont dâ bî von Magdalô
Mariâ diu getriuwe
In klagelicher riuwe,
Und ir swester Marthâ
Stuont ouch in grôzem leide dâ
Unt beweinden Jêsus nôt
Unt sînen grimmeklichen tôt.
Und ander frowen was dâ vil,
Der ich nit kan noch nemmen wil,
Dien Jêsû Kristes erebeit
Was ein grimmez herzeleit,
Als si wol erscheinden,
Wan si sêre weinden.
[187] Ouch stuonden dâ ze mâle
Mit claglicher kâle
Der junger sumeliche
Unt weinden herzekliche
Unt clegten ir herren nôt
Unt sînen jæmerlichen tôt.

Daz die Juden Jêsum hangenden an dem criuze schulten unt sîn spoteten.

Dô Jêsus an dem criuze hienc,
Manic Jude unvuoge an im begienc
Mit schelten unt mit spotte.
Vor unserm herren gotte
Nutten mit den höuptern sî
Unde ruoften dâ bî:
Vâch, der daz tempil nider
Brichet unde machet wider
Zallem greche in tagen drîn,
Als ez sol ze rehte sîn!
Swie nû gotes sun ist er,
Sô gange ab dem kriuze her
Unt schirme daz leben sîn,
Sô gelouben wir an in.
Ander er behalten hât
Unt tuot im selber keinen rât.
Er mag im selber nit gefromen
Noch ze keinen staten komen.
Tôten hiez er ûf stân

Beidiu frowen unde man:
[187b] Gotes hilfe er ieze gert.
Wil got, der wirt er gewert.

Von dien schâchern, zwischen dien Jêsus Christus erhenket wart.

Der schâcher einer, zwischen die
Jêsus erhenket was, nit lie,
Er smæhte Jêsum, zim er sprach:
Zwiu lidest dû dîz ungemach?
Behalt dich selber nû ze frist
Und uns mit dir, ob dû nû bist Krist.
Dô sprach der ander schâchman
Ze sim̄ schâchgenôze: Lâ stân,
Dû habe sin nit disen spot!
Unde vürhtest dû nit got,
Lâ sin din itewize!
Dû lidest glich im wize.
Wir liden umb verschulte tât,
Dirre aber keine schulde hât.
Er ist unschuldig und ist reht
Noch tet nie kein unreht.
Nû kêrte sich der schâchman
Ze Jêsû hin unt ruofte in an
Unt sprach: Herre, gedenke min,
Sô dû kumst in daz riche din!
Dô sprach der milte Jêsus
Zuo dem schâchman alsus:
[188] Gewærlichen sag ich dir,
Dû wirst hiute mit mir
Dur din rede wise
Gevüert inz paradise.

Daz ein vinstri wart über alle die welt, unt daz Jêsus mit ezzich getrenket wart unt daz er sinen geist von im liez.

An der sehsten stunde anvienc
Ein vinster, diu die welt durgienc,
Diu werte unz ûf die nône zit,
Als uns diu schrift urkünde git.
Unt dô nône zit was komen,
Dô wart von Jêsû vernomen
Ein ruof vons herzen grimme
Einer grôzen stimme:
Hely, hely, Elôy,
Lama zabachtâni?
Daz sol man alsô verstân:
Min got, wie hâst dû mich verlân?
Aber sprach dô Jêsus:
Ich hân daz trank getrunken ûz,
Daz mir min vater gehiez,
Dô er mich menschen werden hiez,
Hie nâch sprach er: Nû türstet mich.
Dô brâhte man dar ezzich,
Darin ŷsope was geleit
Dur deste mêre bitterkeit.
Daz trank si tâten in ein rôr
Unt bundenz an ein sper vor
[188b] Unt butenz ûf ze stunde
Gegen Kristes munde.
Unt dô des trankes Jêsus
Versuochet hâte, er sprach alsus:
Geendet ist ze dirre frist
Swaz von mir geschriben ist.
Unde schrê ze dem vater sin:
Vil lûte unt sprach: Vater min,
Ich bevil in dine hant
Den geist min. Unt neigte ze hant
Daz houbt unt lie den geist dâ hin.
Diu gotheit underwant sich sin,
Noch schiet sich durh kein geschiht
Von im noch von dem libe niht.
Swie der lip den geist von im hie
Von der natûre tôde lie,

Doch sô brâhte si sider
Diu gotheit ze semen wider,
Noch tet sich nie des libes abe
Diu hôhe gotheit in dem grabe,
Unt was ouch ein geselle
Des geistes hin ze der helle.
Sus geschiet sich alhie
Diu gotheit von dem libe nie
Unt was herunder doch bekleit
Diu sêle mit der gotheit.
Sus hâte lip unde geist
Der gotheite volleist,
[189] Unt was in âne underscheit
Beiden bî diu gotheit.

Von der magt Marîen klage, die sî hâte an ir kindes tôde.

Dô Mariâ hâte erhôrt
Ir kindes schreies lestiu wort
Unt mit dem ruofe ez sterben sach,
Daz ir herze nit enbrach
Von leide hierunder,
Daz was und ist ein wunder,
Wan von leides laste
Ir herze was sô vaste
Unt sô grimmeklich geladen,
Daz ir herzesêres schaden
Kein herze kan betrahten
Noch kein mensche gahten,
Wan der, dem herzeswære
Leit geschehen wære.

Germânus der gewæren mære schrîber Jêsû unt Marien.

Nû merk ein ieclich mensche hie,
Wie sinem herzen wære, wie,
Ob er sin eingebornez kint
Sæhe slahten als ein rint
Âne alle schulde sîne:
Swaz er hân mehte pîne,
Daz wære ein kleinez ungemach
Wider daz der magt geschach,
[189b] Dô zir angesiht verdarp
Ir kint und an dem criuze starp,
Daz nit alleine (wizzent daz!)
Ir kint, wan ouch ir vater was.
Gemahel, bruoder, herre
Vürweser in ir werre,
Ir lebens was er ein ûfhap
Und ir gedinges leitestap,
Ir meister unt geselle,
Ir trôst in ungefelle,
Ir huoter unde ir helfer,
Ir got unde ir schöpfer
Was ir liebez kint Jêsus,
Dem ez ergangen was alsus,
Daz von ir sunder sünden dorn,
Als vor geseit ist, wart geborn,
Daz diu küniginne
Mit ir lide gewinne
Âne vaterlichen rât,
Der kinder wol ze staten stât,
Hâte erzogen siniu jâr
Mit muoterlicher liebe gar,
Unt was dâ von ir herzesêr
Danne ander muotern michels mêr,
Dô si ir fröiden weide
Sach in des tôdes leide
Durmartert unt zerspangen
Und an dem criuze hangen
[190] Unt daran ersterben
Unt jæmerlich verderben.

Nû stuont diu magt Mariâ
Weinende vor dem kriuze dâ
Unt want diu sældenbære
Von grimmer herzeswære,
Diu kiusche ân missewende
Vil jæmerlich ir hende
Unde klegte ir ungemach
Mit mangem trehen unde sprach:
Kint mîn, lâ mich sterben
Mit dir unt verderben
Unde bûeze mîn nôt
An mich sendende den tôt.
Wê mir armen, wê, daz ich
Ie geborn wart, daz mich
Sô manig arbeit sol bestân
Unt des nit über werden kan!
Wê mir, liebez kint mîn,
Der manicvalten marter dîn,
Der si hânt ertœtet dich!
Wê mir, daz nieman tœtet mich,
Daz ich mit dem kinde mîn
Sterbende enditi den pîn,
Der mir dur daz herze gât
Unt mich doch leider leben lât!
Ôwê, tôt, waz sparst dû mich?
Wâ hân verschult ich umbe dich,
Daz dû mich nit ze mâle,
Nimst von dirre kâle!
[190b] Wan minem leide wart nie leit
Gelich noch miner erebeit,
Daz mir sô jæmerlich ze frist
Min liebez kint ertœtet ist.
Ô mînes lîbes süeziu fruht,
Ô mînes trôstes genuht
Unt mînes heiles zuoversiht,
Ô aller mîner girde pfliht,
Ô êrebære vater mîn,
Ô mînes herzen sunnenschîn,
Wê mir, mîn geminnetez kint!
Wie dir dîn lide erstorben sint!
Wie lâst dû, mîn sun guoter,
Mich dîn armen muoter
Geladen mit sô manger nôt
Âne allen trôst? Unt bist dû tôt?
Kint mîn, kint mîn, ôwê, kint mîn,
Lâ mich mit dir sterbende sîn!
Mir ist nâch dir sô rehte wê:
Kint mîn, lâ mich nit leben mê!
Ôwê, ja muoz ich iemer clagen
Mîn kint, daz sî mir hânt erslagen.
Allen muotern bite ich hie,
Die liebez kint gewunnen ie,
Daz si weinen mit mir.
Getriuwen veter, weint ouch ir,
Dien liebez kint gegab ie got,
Unt klagt mit mir mîns kindes tôt,
[191] Daz mir armen dirre frist
Âne alle schulde ertœtet ist.
Getriuwen witwen, weint ouch ir
Unt helfent mîn leit klagen mir,
Wan ich an im verweisit bin
Vaters unt des kindes mîn.
Ôwê, kiuschen megde, klagt
Mit mir mîn leit, daz mich verzagt
Tuot umb mîn eingebornez kint,
Wan ir sin gebunden sint.
Iwer gemahel, als der mîn,
Er was, swie ich sîn muoter bin.
Nû ist er an dem criuze tôt.
Ôwê mir armen dirre nôt!
Ein ieclich mensche erbarme sich
Über mîn kint und über mich!

Ich hân leit, sô ist ez tôt.
Wê mir der clagelichen nôt!
Wê trôstes min, von dem ich bin
An dem geminneten kinde min
Von diẹn gotes leiden
Juden nû gescheiden;
Daz nie menschen dort noch hie
Schedlich wart noch swære nie.
Ez was milt unt gewære,
Diemüete unt fridebære,
Guote lêre kunde er geben,
Des vil nütze was sin leben.
Wê mir der marter, die si an
Mim lieben kinde hânt getân!
[191b] Ôwê wan tœtent si nû mich,
Als si hânt, kint, ertœtet dich,
Daz ich stürbe mit dir?
Sô wære wol geschehen mir.
Kint min, kint min, ôwê, kint min,
Lâ mich mit dir sterbinde sin
Alde wende min nôt
An mich sendende den tôt!
Ôwê, min liebez kint Jêsû,
Wie hât sich in ein trûren nû
Verkêrt diu grôze fröide min,
Die ich hâte an der gebürte din,
Unt die ich empfie der stunt,
Dô mir din engel dich tet kunt,
Unt dô dû nâch dins willen gir
Kæme in minen lip ze mir,
Dû weist ez wol und ist dir kunt,
Daz ich nie ze keiner stunt
Man nâch fleischlicher gelust
Nie begerte sô noch sust
Unt daz ich miner kiusche wielt
Alsô daz ich si rein behielt,
Diemüetende mit aller gir,
Swâ mite ich kunde, mich vor dir,
Unde empfienc dich ein magt,
Allen mannen gar versagt,
Unt truoc dich in dem libe min
Sunder alles smerzen pin.
[192] Ân smerzen ich dich ouch vil gar
Her an dise welt gebar,
Sô daz mich nie beruorte leit
Von menschlicher brœdikeit
Unt beleip nâch der gebürte magt,
Allen sünden versagt.
Jêsû, liebez kint min,
Ich fröite mich der gebürte din,
Dô mit frœlicher gir
Die engil loblich dienten mir
Unt dô daz zeichen geschach,
Daz ich den niuwen sternen sach,
Unt dô dien hirten vürgeleit
Wart dins gewaltes hêrheit,
Unt dô die drie künge rich
Êrten mit ir gâbe dich.
Trûtez kint min, dô dû sô
Wurde geêret, ich was frô.
Nû hât der fröiden süezekeit
Sich mir verkêret in ein leit
Mit der marter din, die dû
Hâst jæmerlich erliten nû.
Kint min, kint min, ôwê, kint min,
Nim mich von der welte hin
Und êre mich der einen gebe,
Daz ich ermiu nümmê lebe!
Waz sol ich lebende âne dich?
Ân dich sô trœstet nieman mich.
Hei wie zitlich wart geleit
[192b] Ûf min kint grôz erebeit!

Hêrôdes gegen im sînen zorn
Wante, dôz êrst wart geborn,
Dâvon ichz muoste ze hant
Flœhen in Êgiptelant,
Des ich manig erebeit
Ûf der selben strâze leit
Von hunger, turste, hitze,
Unt manges frostes bitze
In Êgyptelanden.
Mit erebeit mîner handen
Zôch ich dich, mîn kint, siben jâr
Vil unberâten dicke gar
Biz ûf die widerwende,
Daz uns von dem ellende
Der heilig engel latte sider
In die jüdischheit her wider.
Unt do wir nâchs engils lêre
Wârn ûf der widerkêre,
Wir liten ander warbe leit
Von manicvalter erebeit,
Diu in der wüesten uns bevienc
Und uns ze handen dicke gienc.
Wir liten hitze unt frostes vil,
Turst unt hunger âne zil,
Unt hâten dâ bî dicke
Manger vorhte schricke
Unt liten von müede erebeit
Ûf irren wegen unde leit.
[193] Sus zôch ich dich, kint mîn, vürwâr
Biz ûf niun unt zwênzic jâr
Âne aller helfe gewin,
Wan der blôzen hende mîn.
Ôwê waz hâte ich süezekeit
Von dîner gegenwürtikeit
Unt trôstes, des ich hôrte
Von mangem süezen worte!
Dû wær mir milt unt senftgemuot
Bescheiden ie süeze unde guot
Unt wære ouch ie mîns willen gar.
Unt swaz mir arges ie gewar,
Daz war ouch, liebez kint, dir.
Mîn leit dû hulfe tragen mir
Unt wære, als guotem kinde zam,
Mir ie und ie gehôrsam;
Dû woldest ie, swaz wolde ouch ich.
Ôwê, nû muoz ich scheiden mich
Von dem hongsüezen trôste mîn
Unt von der angesihte dîn.
Liebez kint, nû stirbest dû
Unt lâst mich einen worgen nû
In angestlicher kële
Lîbes unde sêle,
Wan Jôseph den pfleger mîn
Hât ouch der tôt genomen hin,
Unt hangest dû hie vor mir tôt.
Wie ich gebâre in dirre nôt
Ald war ich mich kêre
Bî dem herzesêre,
[193b] Des weiz ich armiu kleinen.
Dâ von mag ich wol weinen.
Unt dâ von, liebez kint mîn,
Wil ich dich bitende sîn,
Daz dû genædekliche dich
Erbarmen wellest über mich
Unt mir die genâde geben,
Dast mich ân dich nit lâzest leben
Und alsô wendest diu leit
Mîner klagenden erebeit.
Kint mîn, kint mîn, ôwê, kint mîn,
Lâ mich mit dir sterbende sîn
Unt tuo die genâde mir,
Daz ich sterbe mit dir.

Wê mir des liebsten kindes min,
Mines herzen sunnen schin,
Wie ist der sô genœtet
Unt so jæmerlich ertœtet
Mit wize mangerhande
Nâch des tôdes ande!
Wê mir armen, wie ich bin
Entwert des lieben kindes min,
Daz hie vor mir ze dirre frist
Jæmerlich ertœtet ist!
Wê mins tôten kindes, wê!
Diu magt Mariâ dicke schrê:
Wie ist ez mir ertœtet hie
Eines tôdes, der ê nie
[194] Vor im gehœrt was noch gesehen,
Noch keinem menschen geschehen.
Ô eingebornez kint min,
Ô liebez trût der muoter din,
Ô mines libes süeziu fruht
Unt vater aller schœner zuht,
Minner unt geleite
Aller wârheite.
Liebez kint, gedenke an mich!
Des bite ich flizeklichen dich.
Dû lâ mich dich erbarmen
Unt trœste mich vil armen
Durh die heilig urstende din,
Ze der ich dingende bin!
Wan entrôste mich niht
Dinr urstendi zuoversiht,
Sô verdarbti mich ze stunt
Daz leit dins tôdes hundert stunt.
Dis klage und ander clage vil,
Der ich nit kan noch sagen wil,
Tet diu maget hêre
Von grôzem herzesêre.

Daz von Marien ougen bluotige trehen fluzzen von dem übrigen weinen, sô si tet. Theôphylus der gewæren mære schriber.

Von leide hâte sich diu magt
Sô sêr verweinet unt verklagt,
Daz ir ougen von der nôt
Wâren worden bluotes rôt
Und ir brâwen durschaben,
Daz si wâren erhaben,
[194b] Unde ir biufel rôsevar
Wâren erblichen gar,
Unt was ir antlüt überal
Von trehen smeker unde val,
Unt was im vil gar verseit,
Ob ez ie schœn wart ald gemeit.
Nû was ir weinen alse grôz,
Daz si bluotige trehen gôz
Von bitterkeit ir herzen
Unt von ir leides smerzen.
Ir weinen unde ir wuofen,
Ir schrien unde ir ruofen,
Daz zir kinde tet diu magt,
Ir stimme tet alsô verzagt,
Nâch heisramer sûme,
Sô daz si rette kûme.
Von leide engiengen ir diu lider
Unt viel ir ungewaltes nider
Diu reine süeze werde,
Als âne sin, ze der erde.
Unt dô si ze sinne kam,
Ir houbet si in ir hende nam
Unt saz vür daz criuze aldar
Unt nam ir kindes libes war,
Unt ze ieclichem amblicke

Nam si niuwe schricke,
Sô si ir ougen wunnen
Mit bluote sach berunnen
Unt tôten hangen vor ir,
Si schrê mit wundes herzen gir:
[195] Kint min, kint min, ôwê, kint min,
Lâ mich mit dir sterbende sin!
Tuo, min kint, die gnâde mir,
Daz ich sterbe mit dir!
Ô eingebornez kint min,
Über mich, die muoter din
Alles liebes armen
Ruoche dich erbarmen
Unt lâ mich ersterben
Ze mâle unt verderben.

Marîen Magdalênen klage an Jêsû Kristes tôde. Von der Ebrêschen êvangêljô.

Nû stuont bî der megde dâ
Mariâ Magdalênâ,
Und als ir triuwe erscheinde,
Si wuofte unde weinde
Sô sêre ûz der mâze zil,
Daz ez dâ der liute vil
Erbarmen sô begunde,
Daz si bî der stunde
Mit der getriuwen reinen
Begunden sêre weinen.
Mariâ Magdalênâ schrê
Dicke unt dicke: Wê mir, wê,
Ôwê mir armen sünderin,
Wê des vil lieben herren min,
Der von dien Juden dirre frist
Sô manger wîze ertœtet ist!
[195b] Wê mines tôten schöpfers,
Libs unt minr sêle behalters!
Wê mir des lieben herren min,
Der dur der Juden nides pin
Ist alhie gelegen tôt!
Gotes sun unt selber got,
Wê daz diu ungetriuwe diet
Dem an sin leben ie geriet,
Der dur der liute sælikeit
Von himel her ûf erde schreit.
Er wart, als mir wol ist bekant,
Bî dem engel gesant
Zuo der maget ûzerkorn
Unt mensche von ir geborn,
Dar zuo weiz ich, daz diu magt
Einer muoter ist, dâ bî versagt
Unde gar verbannen
Ir lib allen mannen.
Noch hât ir sun enkeinen
Vater, wan got alleinen,
Unt was her ûf erde komen
Israhêle ze fromen,
Unt daz er gwaltekliche
Des küngs Dâvides riche
Bræhte wider unt den val
Menschliches künnes über al,
Unt daz er die sündere gar
Aller sünden tæte bar,
Wan er was der sündære
Ein milter trœstære
[196] Unt ruohte sich erbarmen
Über den val der armen.
Ouch hât er gnædeclich geleit
An mich sin erbermkeit,
Dô er von mir sünderin
Verjagte siben tiuvel hin,
Mit dien ich besezzen was,

Daz si rûmden mîns lîbes vaz.
Und alsô reinde sîn gnâde mich,
Von tiuveln unt sünden glîch
Unde gap mir in den sin
Riuwe der sünden mîn
Unt vergab unt lie mir sî
Zuo der buoze dâ bî,
Unt bestâte mich sîn huote
An riuwigem muote,
Dô ich mich bôt ze den süezen
Sînen reinen vüezen
Unt die begôz mit trehen gar
Unt wuschte dar nâch an mîn hâr
Unt sî mit einer salben
Dursalbete allenthalben,
Dô versmâhte nie sîn lîp
Mich vil sündigez wîp,
Swie daz er wære geborn
Von einer maget ûzerkorn.
Wê mir, wie sol ich mîn leben
Anvâhen ald wer sol mir geben
Hinnan vür helfe oder rât,
[196b] Der mir armen ze staten stât.
Er was nâch mînes herzen ger
Mîn getriuwer trœster
Unt was mînr sêle sunder spot
Gemahel, schöpfer unde got.
Ôwê nu hât sîn tôt verseit
Mir sînes trôstes süezekeit!
Hei wan solte daz nû sîn,
Daz ich wære tôt vür in?
Ô süezez liep der sinne,
Ô reiner herzen minne,
Ô aller sêlen fröidenspil,
Ô aller süeze ein überzil,
Ô hôchgelobter Jêsû,
Elliu mîn gir bist einer dû.
Ô trôst der, die geloubic sint,
Dû des himilschen vaters kint,
Verlîch mir gnædeklich, daz ich
Erstanden schiere schouwe dich,
Diu mit sô grôzem smerzen
Lîbes unde herzen
Dich nû sihe ersterben
Unt jæmerlich verderben.

Von der clage Marien Clêophê unt Marien Zebedêi der magt Marien swestern, die sî tâten an Jêsû Kristes tôde.

Der magt Marien swestern zwô
Cristes muomen stuonden dô
[197] Ouch bî dem frônen kriuze hêr
Unde weinden vil sêr
Unt sprâchen: Ôwê leiden,
Diu wir an disen beiden
An unsir swester unde an ir
Kinde müezen sehen wir,
Daz sô manger kâle
Ertœtit ist ze mâle.
Ôwê wie süln wir tuon?
Wir vürhten, daz sî dur ir suon,
Von jâmer sich sô nœte,
Daz si sich selber tœte,
Wan wir kunnen noch enmugent
Getrœsten ir vil reinen jugent.
Sol si ir lieben suns embern,
Wer mac sî danne trôstes wern?
Sî mac getrœsten nieman,
Swiez ir iemer sol ergân,
Sît si ir kint ûzerkorn
Hât sô jæmerlich verlorn.

Jâ mugin wir wol mit ir klagen,
Daz unsir œhein ist erslagen,
Dem nie gelich ze keiner vart
Gesehen in der welte wart
An werken noch an worten,
Diu ze guote hôrten,
An wundern noch an zeichen,
Diu nieman kan erreichen,
An rehter lêre, an wisheit
[197b] Und an des lebens heilikeit.
Zuht unt tugintliche site
Wonten im von jugent mite.
Reht als ein engil lebte er
Ûf von sinr muoter libe her.
Im was ein götlichez leben
In sinr kintheit gegeben,
Sô daz er darinne nie
Keine tôrheit begie.
Ein milt, ein reinez herze er truoc,
Alt unt wise genuoc.
Unt dô daz reine kindelin
Noch dô lag in der wiege sin,
Mit unruowe noch mit weinen
Muote ez sin muoter kleinen,
Noch beswârte nie dâ bi
Mit keinen sachen uns noch si,
Alsô gedulteklichen leit
Bresten dis kindes kintheit.
Unt dôz ze sinen tagen kam,
Sô grôz wisheit ez an sich nam
Unt wuohs in sô grôzer tugent
Ûf von siner êrsten jugent,
Daz sin friunde gemeinlich
Alle sament fröiten sich,
Und alle, die bekanden in,
Nam wunder der fürnæme sin.

Dannoch hâte er genâden mê.
Âlliu buoch der alten ê
[198] Unt der wissagen buoch dâ bi
Las er, vernam unt kunde si,
Daz er si nie ze keiner vart
Von niemanne gelêret wart,
Noch gelêrte disin knaben
Nieman dikeinen buochstaben.
Alles unrehtes hazzer
Was er unde ein lêrer
Der ê unt gotes worte,
Unt swaz die zuht anhôrte,
Daz lêrte er allez ünser kint,
Diu sin junger worden sint.
Wir woltenz hân dâvür, daz er
Wær gotes sun und ein lœser
Aller israhêlscher diet.
Unser swester geriet
Sin muoter werden berhaft
Von siner götlichen craft.
Si enpfieng in unt gebar in magt
Allen mannen gar versagt.
Ôwê, nû sehen sterben wir
Unsern œhein mit ir!
An dem kriuze stirbet er,
Sô tœtet si des leides sêr.
Ô swester wandels frie,
Frowe unt magt Marie,
Ô Kristes muoter reine,
Nit sô sêre weine
Unt senfte ein kleine din leit
Vür unsir künftig erebeit,
[198b] Daz wir komen nit ze nôt,
Ob dû von leide ligist tôt,
Unt trœste mit dem trôste dich,
Daz din kint sô sicherlich

Dir seite, daz ez wolde erstân.
Dar ûf solt dû dich wol gehân.
Dar zuo gehiez er uns, daz wir
In sehen solden mit dir.
Dô disiu rede alsus geschach,
Mariâ Zêbedêî sach
Gegen dem frônen kriuze hin.
Unt dô si sach ir œmelin
Tôten hangen daran,
Sêre weinen si began
Unt schrei lûte: Wê mir, wê,
Wê mir armen, iemer mê!
Mîn zarter lieber Jêsû,
Mîns herzen trût, wie hangest dû
Sô reht erbermkliche!
Ôwê tugenderiche
Jêsû, si vil dicke schrê,
Wie tuot dîn marter mir sô wê!
Wê mir, diz mac daz trank wol sîn,
Von dem dû mir, œhein mîn,
Seitest, daz trinkende wurdist dû.
Daz hâst dû wæn getrunken nû.
Ouch seitest dû mir, daz mîn kint,
Diu dîn sippebluot sint,
Wurdin trinkinde sunder wank,
Daz dû getrunken hâst, daz trank
Unt besitzen êwenkliche
[199] Alsô dîns vater riche.
Ouch stuont weinende dâ bî
Mariâ Alphêî
Unt schrei ze Jêsû unde sprach,
Do si an dem kriuze hangen sach:
Wê, herre mîn, süezer Jêsû,
Dur waz sterben woltest dû,
Ob allen herren hêre,
Mit sô grôzem sêre?
Wê mir! Nû weiz ich, daz mîn kint,
Diu dîne jungere sint,
Sich mugen nit ergân der nôt,
Si müezin dur dich ligen tôt.
Wan dô dû lebtest, dô wân sî
Dir mit selihen triuwen bî
Unt minneten dich sô krefteklich,
Daz wir nit mahten âne dich
Noch mugent niemer mêre
Komen von dîner lêre.
Dar zuo sint dir diu kint mîn
Sô glich, als si dîn bruoder sîn.

Diz ist Marthen, Marien Magdalênen swester, klage, die sî hâte von Jêsû Kristes tôde.

Nû stuond ouch bî dem kriuze hêr
Marthâ weinende sêr
Unt klagte daz ungemach,
Daz ir gaste geschach,
Unt sprach mit grôzem smerzen
Sinnes unde herzen
Unt mit mangem wuofe
Mit wêllichem ruofe:
[199b] Wê, wê mir armen, guot Jêsû,
Bin ich dîn beroubet nû,
Herzelieber herre mîn,
Mit dem bittern tôde dîn?
Ôwê, jâ mag ich unde sol
Iemer mêre klagen wol,
Daz mîns heiles walter
Mîn vater unt mîn behalter
Mîn gast, mîn trôst, mir dirre frist
So jæmerlich ertœtet ist.
Ô lieber süezer herre mîn,
Herzen trût, wie bin ich dîn

Mîns heiles zuoversiht entwert?
Waz hât mir dîn tôt erwert
Trôstes unde süezekeit
Und ander manger wirdekeit?
Wê mir, nû sihe ich niemer mê
Dich in mînem hûs, als ê,
Noch kumt niemer mêre mir
Keiner slahte trôst von dir,
Noch hân mit dir dikeiner slaht
Ummuoze mê noch ambaht,
Noch beschowen, ôwê,
Dîn süezez antlût niemer mê.
Nû danke ich, lieber Jêsû, dir
Manges liebes, des dû mir
Dicke unt dicke hâst getân.
Dû tæte mich des ritten ân
Und erkihtest den bruoder mîn
Mit dem götlichen gwalte dîn
Unt gæbe dur dîn triuwe
Mînr swester ir sünden riuwe,
[200] Unt vergæbe ir die ze stat,
Dô sî dich genâden bat,
Unde ledigotest si
Von sibin tiuveln dâ bî.
Dar zuo ruohtest dû dir zemen
In mînem hûs herbirge nemen,
Trinken und ezzen bî mir,
Des ich ze gebne hâte dir.
Dâ bî ruohtest dû dicke mich
Gesehen unt trœsten güetlich.
Ôwê nû roubet mich der tôt
Sô grôzes guotes, daz mir bôt
Dicke Jêsus der herre mîn!
Sol ich daz klagende nit sîn?
Ô Jêsû, reiner megde kint,
Ein wirt, nâch dem mîn sêle brint,
Ô künig aller rîche,
Herre der himilrîche,
Ô beste trôst der armen,
Ruoche dich erbarmen
Über mich, wan ich nû bin
Geleget alles trôstes hin,
Unt gip, daz dîn urstende,
Die ich geloube, wende
Mir mit fröiden mînlu leit,
Von der dû mir hâtest geseit,
Daz dû sunder valsches wage
Woldist erstân am dritten tage
Unt, swenne daz geschæhe,
Daz ich dich aber sehe.

Johannes êwangelisten klage an Jêsû Kristes tôde. Sanctus Ignâzjus.

[200b] Johans êwangeliste,
Der liep was Jêsû Kriste,
Klagte sînes herren tôt,
Als im sîn triuwe gebôt,
Unt weinde alsô sêre,
Daz im von herzen sêre
Sîn herze nâch gebrochen was.
Des leides bürde vuogte daz.
Wê mir armen, dicke er schrê,
Wê, wê dem tage iemer mê,
An dem mîns lieben herren leben
Ist dem grimmen tôde ergeben.
Jêsû, lieber herre mîn,
Dur waz lîdest dû disen pîn,
Ald dur waz sô bist dû tôt
Einr sô jæmerlîcher nôt?
Ôwê, guoter Jêsû,
War umbe geschüefe dû
Den menschen, dô dû wizzist wol,

Daz dû dur in des tôdes dol
An dich nemen soldest
Unt den tôt liden woldest.
Ôwê, nû ist ervüllet hie,
Swaz dû vor geseitest ie.
Dû seitost uns vor dine nôt
Unt dinen grimmeklichen tôt.
Lieber herre min, Jêsû,
Daz trank hâst dû getrunken nû,
Von dem uns werden sol gegeben
Din riche unt daz êwic leben.
[201] Ôwê, lieber herre min,
Wie sol ich mich haltende sîn?
Swenne ich dinr süezen lêre
Noch trôst mac haben mêre
Noch din schœne antlüte gesehen,
Sô muoz leide mir geschehen,
Wan dû min vater wære,
Min got und min behaltære,
Min herre und ouch der meister mîn
Und ich der liebste junger din
Under dien jungern dinen;
Daz lieze dû wol schinen,
Dô mir diner gotheit
Heinlichi wart vürgeleit,
Wan dû verwandeltost dich
Vor mir unt lieze sehen mich
Die dine güenliche,
Unt der himilriche
Tougen ougtost dû mir,
Dô ich daz ôsterlamp mit dir
Des nahtes mit dien andern az
Unde an diner sîten saz
Unt mich nâch minr geluste
Leinde ûf dine bruste,
Unt dô dû mir nâch miner ger
Zeigtest den verrâter,
Dâ wart daz trank mir vürgeleit
Der himilschen süezekeit
Unt spistest mich din geschaft
Mit diner götlichen kraft.
[201b] Dâ bi tæte dû ze stunt
Mir din götlich tougen kunt.
Ouch hâst dû, lieber Jêsû,
An mir der liebi zeichen nû
Bewæret an dem tôde din,
Daz dû mir die frouwen min
Mariam die vil guoten
Bevelhe miner huoten
Unt gæbe ir zeinem pfleger mich
Unt zeinem vürweser vür dich.
Wê, wie sol ich verwalten
Unde wol behalten
Gotes tempel unt daz vaz,
Dar inne gotes sun was!
Wie sol ich ungemuoter
Die reinen süezen muoter
Behalten des behalters min,
Himils und engil künigin?
Waz dienstes zuht, waz êren
Sol ich an die kêren,
Die aller heiligen ze frist
Unt himil und erde frouwe ist?
Ô milter herre, süezer got,
Genædic vater zaller nôt,
Dû einic trôst unt zuoversiht
Der, die trôstes habent niht,
Der sich ie ruohte erbarmen
Übir alle die armen,
Erbarm über uns armen dich,
Über din muoter und über mich
Unt trœste unser ellende

[202] Mit dîner urstende,
Der dû, guoter Jêsû,
Uns hieze beiten, dô dû
Næhste lebende wære,
Daz dû mensche gewære
Nâch drin tagen uns gesehen
Woldist, daz lâz ouch geschehen.

Sant Pêters clage des zwelfboten von Jêsû Kristes tôde unt von siner ruowe.

Dô gemartert wart Jêsus,
Dô kam ouch Symôn Pêtrus,
Wan von dien zeichen, sô geschach,
Wart mangem dar ze komen gâch.
Dô sunne unt der mâne
Ir liehtes wurden âne
Unt dô diu erde erwagte,
Dô kam, als ich ê sagte,
Symôn Pêtrus aldar
Mit dien andern jungern gar,
Die dur der vorhte sorgen
Biz dar wârn verborgen,
Noch dur der Juden vorhte niht
Getorsten komen zir gesiht.
Unt dô si gesâhen
Diu zeichen, diu geschâhen,
Dô wart ein klein sterker ir muot,
Als von gedinge noch tuot.

Germânus.

Unt dô si ir herren sâhen tôt,
Si klegten klagelich sin nôt,
[202b] Ir ieklicher alleine
Unde alle gemeine.
Aber Pêter klegte mê,
Er weinde, er wuofte unde schrê
Mêr, danne di andern tæten,
Swie vil sî leides hæten,
Unt sprach ze dem tôten herren sîn:
Wê, wê mir, lieber herre mîn,
Mîn süezer meister, dirre nôt!
Wie versmâhet ist dîn tôt!
Ôwê wer gît mir nû, daz ich
Beweine vöIlekliche dich
Unt wüefe unt klage dîne nôt,
Mîn lieber herre, unt dînen tôt.
Wê, wê mir, Pêter dicke schrê,
Wê, wê mir armen iemer mê!
Waz hân ich gegangen an
Ich bœser ungetriuwer man,
Ich armer, ich unreine,
Daz ich mîn herren eine
Liez in der hant der jüdeschen diet,
Daz ich mich vân liez mit im niet!
Waz was, daz an mir worhte
Ie sô bœse vorhte,
Daz mir diu bôsheit ie geschach,
Daz ich triuwe an mîm herren brach!
War umb gestuont ich bœser knabe
Ie mînem herren triuwen abe,
Daz ich mir ie sô sêre entsaz,
Daz ich mîn selbes sô vergaz,
Daz ich des lieben herren mîn
[203] Verlouginde in der nœte sîn
Unt dar zuo bôt den mînen eit.
Daz ist mir hiute und iemer leit,
Wan ich hâte sô frevenlich
Gesprochen unt vermezzen mich
Vür alle die junger sîn,
Ich wolde daz leben mîn
Mit im geben in den tôt

Unt bliben bî im ze aller nôt,
Unt vermaz mich ouch dâ bî,
Wære, daz alle fluhin sî,
Ich wolde in niemer verlân,
Unt hân ich zage ez doch getân.
Sus hât mîn frevil mich geschant,
Als wol ze ougen ist gewant,
Wan er ist hie erhangen
Unt bin ich ab gegangen
In triuwe ich ungetriuwer man
Unt bin gescheiden von im dan.
Wê, wê mir armen, daz ich
Ie ald ie geschiet mich
Von Jêsû dem gote mîn!
Dur waz verlougende ich ie sîn?
Er bekande mîn unstæte
Baz, danne ich selber tæte.
Mîn mugend er bekande baz,
Danne ich, dô er mir seite, daz
Ich verlougende wurde sîn
Unt wurde von im fliende hin.
Wê, daz daz an mir ie geschuof
[203b] Eines armen wîbes ruof
Und eins bœsen knehtes wort,
Daz ich mînes heiles hort,
Mîns meisters unt des herren mîn
Verlougenonde ie solde sîn!
Wê, daz daz ie solde geschehen,
Daz ich dem lougens solde jehen,
Umb des gewalt ez alsô stât,
Daz er mich geschaffen hât!
Ich iemer unsæliger man,
Daz ich in verlâzen hân,
Ald waz unsælden mir geriet,
Daz ich mich ie von im geschiet,
Daz ich mich nit lie vâhen
Mit im unde hâhen,
Daz ich nit in gescheiden sîn
Mehte von der welte hin,
In der ich nû mit sêre
Muoz leben iemer mêre
In mîns antlûtes schame
Unde in laster alsame.
Dirre schâchman nû ze frist
Verre sælic vür mich ist,
Wan er mit mîm herren Jêsû
Ist in dem paradîse nû.
Von dem gelouben daz geschach,
Daz er ze gote sîn verjach,
Swie er des tôdes erebeit
Umbe rehte schulde leit.
Des mîns herren lougende ich,
[204] Der alsô genædiklich
Über den schâcher armen
Geruohte sich erbarmen,
Der mir als genædic was,
Daz er mir getrûwete baz,
Danne allen dien jungern sîn,
Als er wol lie werden schîn,
Wan er mir ze eteslicher stunt
Tet sîn heinlichi kunt.
Nû bin ich an der dürfte zil
Vunden ungetriuwer vil,
Danne di andern alle samen.
Des muoz ich mich iemer schamen,
Wan der wâre friunt ze nôt
Ie friunde triuwe unt hilfe bôt.
Nû bin ân triuwe ich vunden
An der dürfte stunden,
Dâ von ich des unwirdic bin,
Daz ich sehe die urstende sîn,
Wan ich sîn mîn lougen bôt,

Dô er was in des tôdes nôt.
Unt dâ von sô getar ich niht
Komen mê ze sinr angesiht,
Den ich als ungetriulich lie,
Dô man in ûf daz leben vie,
Unt doch, swanne der erbermde sin
Gedenken wil daz herze min,
So getrûwe ich sinr genâde wol,
Der menlich wol getrûwen sol,
Daz er erbarmer gnædeklich
Sich welle erbarmen über mich,
[204b] Der mich, dô er mir ûfstiez,
Des himilriches slûzzel hiez
Vergeben unde erbermic sin.
Ze mir sô sprach der herre min:
Dû solt dem sünder mê vergeben,
Swie sündig iemer si sin leben,
Danne sibenstunt sibenzicstunt,
Swenne er ûf gnâde dich ankunt.
Unt dâ von sô dinge ich,
Daz niemer sin erbermde mich
Riuwigen armen welle lân,
Sit ich gedinge zuo zim hân.
Ô Jêsû, lieber herre min,
Gedenke an mir der marter din
Unt vergip die schulde mir,
Die ich verschult hân gegen dir
Unt ruoche mich riuwigen man
Wider genædeklich enpfan
In dine hulde, herre min,
Daz ich dich sehende sül sin
[205] An der stunde und an der frist,
Sô dû vom tôde erstanden bist
Und ich besitze mit dir
Daz riche, daz du gehieze mir.

Von dien zeichen, diu in aller der welte geschâhen an Jêsû Kristes tôde.

In erbeit al diu welt bekam,
Dô gotes sun sin ende nam;

Daz êrste zeichen.

Wan al daz ertriche
Erweget wart geliche
Unt geschach dar under
Manic grôzez wunder,
Als diu natûre erzeigte wol
An gotes ir schœpferes dol;

Daz ander zeichen.

Wan des sunnen lieht verdarp
Dur al die welt, dô got erstarp,
Unt wart der mâne bluotes rôt,
Als si mit liten gotes tôt,
Wan dur die welt ze der selben vart
Ein vil sterkiu vinster wart.
Die liehten sternen überal
Wurden bleich unde val.

Daz dritte zeichen.

An der stunde, dô got erstarp
Und an dem kriuze verdarp,
[205b] Von dirre meinen sünde
Wart offen manig abgründe
Unde viel der berge vil
Unt spielt der steine âne zil.

Daz vierte zeichen.

Des tempils umbehanc zerbrach,
Dar zuo man emplœzet sach
An dirre stunt sunder getwinc
Des tabernackels inriu dinc.

Daz vünfte zeichen.

Dar zuo daz tempil oben gar
Zerspielt unt brach ouch der altar,
Der dien opfern was bezalt,
Unt wart ûf den hert gevalt.

Daz sehste zeichen.

In dem tempil bi der vart
Ein stimme ouch gehœret wart,
Diu sprach: Wir suln lân diz hûs
Unde sulen varn dar ûz
Unt lâzen dise stüele sin
Unde entwichen von in.

Daz sibende zeichen. Glossâ über daz êwangêljum unt daz mære buoch der zühte.

Die greber wurden ûf getân
Unt sach man tôten dar ûz gân
In die heiligen stat,
Diu Jêrusalêm namen hât,
Und ougten sich ir kunden dâ
Unde beliben dar nâ
[206] Lebende eteslîchiu jâr
Unt sturben aber dô vür wâr.
Ir etslich vuoren under in
Inz irdinsch paradise hin
Unt twalten dâ frœliche,
Biz si ze himilriche
Mit gotes kinde alse zart
Vuoren an der ûffart.

Daz ahtode zeichen. Orôsjus schreip sanctô Augustinô.

An gotes marterstunde
Wurden zerstœrt von grunde
Manic castel unde stat,
Sô wit diu welt ergriffen hât.
In Âsyâ dem lande wit
Vünf stete vielen bi der zit.

Daz niunde zeichen.

Manger hande stimme grôz,
Dô got erstarp, diu helle erdôz,
Wan siner kunft fröiten sich gar
Der altveter gevangen schar,
Unt wart von in ein frœlich schal
Dur die hellen überal,
Wan si wol erkanden,
Daz si von ir banden
Solden werden erlôst
Unt kæme ir herre unde ir trôst.
Unt wan si daz wisten wol,
Dô wâren si der fröiden vol
[206b] Unde fröiten alle gelich
Manger hande fröide sich
Unt beiteten des herren ir
Mit hügehafter fröiden gir.

Daz zehende zeichen.

An dem himel sô sach man
Vor Kristes tôde ein sternen stân,
Der ist comêtâ genant,
Der nâch sim tôde sâ verswant.

Daz einlift zeichen.

Dien Juden einer hande site
Wonte bi der zite mite,
Daz si nâch ir geslehte zal
Zwelf hübsche vanen überal
Wol gezieret ûz der aht,
Die si hâten gemacht,

Als siz zir hôchgezîte tagen
Umb den tempel solden tragen
Mit sange sunder twâlen
Ze vünf unt sibin mâlen
Und an der selben stunden,
Dô Jêsus stuont gebunden
Vor dem rihter Pylâtô
Unde ergangen was alsô,
Daz Jêsus daz erwelte vaz
Mit geisiln geslagen was,
Dô truogen si die selben van
Umb, als ich gesagit hân,
[207] Unt dô si kâmen dar engegen,
Dâ Jêsus stuont der himildegen,
Dô neigten sich gegen im die van,
Unt mahten daz nit understân
Die trager, die si truogen.
Die Juden ungevuogen
Strâften dar umbe si
Unde frâgten dâ bi,
Dur waz si daz tæten,
Daz si nit vaste hæten.
Si sprachen: Zwâre, wir des jehen,
Ez ist âne unsirn dank geschehen,
Die vanen selbe ez tâten,
Swie sêr wir widerhâten.
Nû hiezens ander sterker man
An dirre stat tragen die van,
Dien daz selbe geschach,
Daz ez al diu diet sach,
Des die êwarten sunder
Nam vil michel wunder
Unt wurden beswæret gar
Unt stalten aber sterker dar
Unt gebuten dien dâ bi,
Daz vast die vanen hêten si
Ûfreht âne senken,
Daz si nit mehtin wenken.
Die vanen bugen sich, als ê,
Unde weiz got vaster mê,
Wan die si truogen mit in sigen,
Dem geliche, sam si nigen.

[207b] *Daz zwelfte zeichen.*

Der rok âne næte,
Den Jêsus an im hæte,
Den im sîn muoter angeleit
Hâte in sîner kintheit,
Der mit im, als ich ez las,
Alles wahsinde was
Noch dem daz alter umb ein hâr
An sîner güete nie gewar,
Den ein ritter gewan
Mit spile, als wir vernomen hân
Von der êwangelisten sage,
Unt dô der ritter zeinem tage
Hâte den selben rok an
Unt vür Pylâtum kam gegân,
Pylâtus stuont ûf gegen im sâ
Erschrocken unde neig im dâ.
Daz selbe tâten alle die,
Zuo dien er mit dem rocke gie,
Si stuonden ûf geliche
Unt nigen im zuhtekliche.
Nû wart der selbe rok zehant
Dem rœmschen keiser gesant,
Unt swelr gebürte was der man,
Der den rok vor dem keiser an
Sînen lip dô leite,
Gegen dem stuont ûf gereite
Der keiser unde neigte sich
Zuo sînen vüezen zühteklich.

Daz drîzehende zeichen.

Tyrus einr hande slangen
[208] Wart bî der zit gevangen
Unde ertœtet, dô Jêsus,
Den man nemmet Christus,
Wart an daz kriuze erhangen.
Nû hienc man ouch den slangen
Bî dem kriuze an einen stan.
Daz wart ze laster getân
Unt zeiner sunder smachheit
Dem, der dur uns die marter leit.
Unde als schier, dô diz geschach,
Des wurmskünnes natûre brach,
Und als übil si wâren ê,
Hie nâch si bezzer wurden mê,
Unt wart bekêret allez daz
In guot, swaz übils an in was,
Wan si wâren wirsir mê
Vil, danne ander slangen ê,
Unt von Kristes marterzît
Wârn die slangen ie sît
Der kraft unt der natûre,
Daz kein gift ist sô sûre,
Noch als unreine dâ bî,
Dirre wurn vertribe si.
Unt swem geschat kein eiter hât,
Den genert er ûf der stat.

Daz vierzehende zeichen.

Der zit, dô Jêsus erstarp,
Der boun in ôrient verdarp,
Der sunnen unt des mânen was
Unt dâ bî der tiuvel vaz,
[208b] Sô daz si drûz die liute trugen
Mit vil manger hande lugen.

Daz vünfzehende zeichen.

Dô Jêsû der tôt angeschach,
In der welte man dô sach
Regnen bluot an manger stat,
Als ezlich buoch gesaget hât.

Daz sehzehende zeichen.

Ouch sach man bî dien selben tagen,
Dô Christus wart ze tôde erslagen,
In vil mangem lande
Der liute gewande
Ein rôtez kriuze haften an
Und ouch an ir stirnen stân,
Daz uns vür ein wârheit
Die alten lêrer hânt geseit.

Daz sibenzehendest zeichen.

Ob Jêrusalêm sach man
Ein jâr ein viurîn kriuze stân,
Daz geschaffen was alsô:
Dien obern drin teilen gezô
Diu forme eins kriuzes überal,
Und als ein swert was ez ze tal
Geschaffen alles dinges gar
Wol gesliffen unde bar.

Daz ahtzehendest zeichen.

Die êwarten ein junge kuo,
Des tempils opfer triben zuo,
Unt dô si was ûf dirre vart,
Ein lamp von ir erworfen wart,
[209] Wîz unt grôz ze mâze
Nâch rehter gelâze.
Diz wunder offenlich geschach,
Daz diu diet ez elliu sach.

Dô Centurjô unt die ritter diu zeichen gesâhen, diu geschâhen, sî sprâchen, daz Jêsus wære gotes sun.

Die ritter unt der centurjô
Die Jêsû Kristes huoten dô,
Dô si diu zeichen sâhen,
Sî lobten got unt sprâchen:
Dirre was gewærliche
Gotes sun von himilriche.

Daz man dien schâcheren diu bein zerbrach, unt von dem rittere, der Jêsû dur sîn sîten stach ein sper.

Daz man der schâchmanne bein
Am kriuze bræche ze teilen zwein,
Gebuten die Juden dô
Unt vurderton ir ende alsô.
Unt hie nâch, dô diz geschach
Unt man Jêsum tôten sach,
Wan brach im nit siniu bein.
Doch gienc dar der ritter ein
Unt stach im dur sin site
Eine wunden wite
Mit einem sper, daz im daz bluot
Unt wazzer von der siten wuot
[209b] Unt doch iedweders sunderbâr,
Daz einz ze dem andern sich nit war.

Daz niunzehendeste zeichen.

Nû was dem ritter, der in stach,
Ein ouge blint, daz ander sach
Ein vil wunderkleine.
Nû kam daz bluot vil reine
Im an sîn ougen von geschiht
Unt tet sîn blintheit inwiht,
Sô daz er gesach als wol,
Als ieman beste gesehen sol,
Unt vieng an von der stunde hin
Kristenes gelouben sin,
Unt geloubte vür daz,
Daz Jêsus gotes sun was.

Daz Jôseph unt Nichodêmus Jêsû Kristes lip wunden in ein tuoch, daz wiz was unt reine, dô er genomen wart ab dem frônen kriuze.

Ein edil man, Jôseph genant,
Gienc zuo Pylâtô zehant,
Dô Jêsus verscheiden was,
Unt bat in flizekliche, daz
Er im gæbe Jêsû lîp.
Des hâte er keinen widerkip,
Unt nam in wunder sêre,
Ob er tôt ieze wære.
Jôseph wart der gâbe frô
Unde gienc ze dem kriuze dô
Unde nam Jêsum dar abe.
Er hâte kouft von sîner habe
[210] Ein linln wiz tuoch niuwe.
Nichodêmus der getriuwe
Kam ouch mit Jôsebe dar
Mit einr ediln salben gar
Von mirren und alôê gemacht,
Guot unt heilsam ûz der aht,
Unt strichen mit der salben
Kristes lîp allenthalben,
Unt wart hie nâch ze stunden
In daz tuoch gewunden,
Von dem ich ê hân geseit
Nâch der Juden gewonheit.

Der magt Marien klage, dô Jêsus ir kint genomen wart ab dem kriuze.

Dô diu magt ir kint gesach
Vom kriuze nemen, ir ungemach
Gesenftert wart ein kleine,
Weinent stuond ûf diu reine,
Als si dô mahte, unt wolde hân
Gehulfen, unde bôt hin dan

Germânus.

Hende und arme beide
Gegen ir ougenweide,
Unt half mit aller ahte,
Swes si gehelfen mahte.
Nû was daz kriuze der mâze hôch,
Daz sich ûf vünfzên vüeze zôch,
Unt muoste manz von stete wegen
Unt nider zuo der erden legen,
[210b] Unt nâmen dô den lip her dan,
Dô man die nagil ûz gewan.
Dô diz diu magt sin muoter sach,
Ir herze leit grôz ungemach,
Unt viel si reiniu süeziu magt,
Als si von leide was verzagt,
Ûf ir tôtez kint hin nider.
Unt dô si kam ze sinne wider,
Dô weinde si vil sêre
Unt kuste noch mêre
Jêsus ir lieben kindes munt,
Danne zehenhundert stunt.
Si kuste im ouch daz houbet sin,
Daz diu krône dürnin
Verwundet hâte sô gar,
Daz er was alles bluotvar,
Stirnen, hiufel, ougen, brâ,
Nasen, ôren, hie unt dâ,
Wangen unt sin kinne
Kuste im diu küniginne,
Die spöichel, bluot, manic trehins zar
Gehœnet hâten vil gar,
Unde erweinde bitterlich
Sunder ob ieclichem sich,
Ouch kuste si die hende sin,
Die die nagil isinin
Hâtèn jæmerlich durgraben
Ir vil herzelieben knaben.
[211] Sin geswullen ahsilbein,
Daz von dien geiselslegen schein
Zerschrepfet sêre unde wunt,
Kuste si ze manger stunt.
Sin arme unt sin bruste
Si dicke unt dicke kuste,
Wan er was ir alse zart,
Als ie kint einer muoter wart.
Si kuste im ouch der lanzen stich
Der siten sin vil güetlich.
Sin rucke, der zerschrepfet was
Von slegen unt von bluote naz,
Unt sin durporten vüeze
Kuste diu vil süeze.
Mit mangem trehen, den si lie,
Vienc si sin bein und ouch sin knie,
Unt truhte si güetlich an sich.
Ieclich sinr wunden sunderlich
Ervûhte mit ir trähenen si
Unt weinde bitterlich dâ bî
Ob ieclichem slage sunderbâr.
Aber und aber viel si dar
Heize weinende über in
Unt nam houbt unt die kelen sin
Unt truhte si güetlich an ir brust

Unt sprach weinende alsust:
Wê, wê mir, einic kint mîn,
Wê mir der armen muoter dîn!
Wie bin ich dîn verweiset nû!
Ôwê, mîn liebez kint Jêsû,
[211b] Zwiu wurde dû von mir geborn,
Dô dû dîn marter wistest vorn?
Ald wes mahte dich lusten,
Daz dû süge mîne brusten,
Dô dû vor wistest dise nôt
Unt dînen schamelîchen tôt?
Sus lac des himels künigin
Ûf dem tôten lîbe sîn
Unt hiels in in der ahte,
Daz si kûme ieman mahte
Mit keiner slahte dingen
Von ir kinde bringen,
Unt sprach si jâmersrîche
Vil erbermeklîche:
Ô geminnetez kint mîn,
Gip mir der armen muoter dîn,
Daz ich ersterbe ze frist,
Als dû, trût kint, ertœtet bist!

Daz Jêsus lîp ze dem grabe wart getragen unt diu magt Mariâ unt die junger weinende mite giengen.

Dô von dem kriuze wart Jêsus
Genomen, Nichodêmus
Unt Jôseph die wunden in
In ein wîz tuoch linîn
Mit aromâten wol bereit
Nâch der Juden gewonheit.
Mit grôzer clage truogen si in

Der êwangêljen buoch.

Dâ bî in einen garten hin,
In dem gelegen was ein stein,
[212] Der erholet was ein klein.
In dem hol, des der garte was,
Hâte geschicket, daz
Ein grap gehowen was dar în,
Dar inne er nâch dem tôde sîn
Ligen selber wolde.
Dis zwêne gotes holde,
Nichodêmus unt Centurjô,
Kouften daz selbe grap dô
Unt leiten Kristes lîp dar în,
Als si in begrabende wolden sîn.
Sîn muoter volgte im mite
Mit klagelîchem site,
Dur daz si gesæhe,
Waz ir kinde geschæhe,
Und als si sehen wolde,
Wâ man in legen solde.
Ouch gienc mit ir bî dem zil
Weinender frowen vil,
Die allesamt ze wâren
Jêsus tôt clagende wâren.
Ouch volgten ir in jâmers site
Die einlif junger alle mite
Unt beweinden die nôt
Marîen unde ir herren tôt.
Ouch was dâ bî dem selben zil
Der zwei unt sibinzic junger vil,
Von dien ir meisters tôt beklagt
Wart unt daz herzeleit der magt.
Si weinden alle gelîche
[212b] Alse bitterlîche
Mit Marîen Kristes tôt,
Daz sô klagelîchiu nôt
Wart an keiner stat nie mê
Vernomen weder sît noch ê,

Unt kâmen mit der ungehabe,
Als geseit ist, zuo dem grabe.

Daz Jêsus lip begraben wart unt daz grap mit eim grôzen steine beslozzen wart. Der êwangêljen buoch unt diu glosse dar uber.

Inz grap si leiten Jêsus lip,
Daz ez sach man unde wip,
Unt leiten ûf daz grab ein
Ungevüegen grôzen stein,
Den man zeichende vil wol
Mit wâren zeichen, als man sol
Ein dinc zeichenen, daran
Man keinen zwivel wil hân.
Disiu zeichen tâten
Die Juden, wan si hâten
Vorhte, daz die junger sin
Vom grabe wurden stelende in,
Unt santen dar umbe dar
Ir boten, die versæhen gar
Mit wâren zeichen, daz nieman
In stelen möhte von dan,
Unt wurden dur gewarheit
Dâ von diu zeichen geleit.
Unt do diu begrebde vollebrâht
Wart, als manz hâte gedâht,
Dô nâmen si mit sêre
[213] Alle die widerkêre.

Daz Johannes êvangelistâ Marîam mit im hein vuorte in sin hûs. Sanctus Epiphânjus.

Johannes êvangelist
Nam die maget an der frist
In sin gewalt unt sine pflege,
Als er si hân wolte allewege,
Unt vuorte die künigin
In die herbirge sin.
Diu magt weinde eht alles an,
Sî kunde getrœsten nieman.

Daz Pylâtus dien Juden verhangte, daz sî des grabes huoten.

Dô von dem rihter wart verlân
Dien Juden urlop, ob si hân
Des grabes huote wolden,
Daz sî daz tuon solden,

Von dem êwangêljô.

Iesâ sî nâch ir muote
Sasten starke huote
Dem grabe unz an den dritten tac,
Dâ Jêsus Christus inne lac,
Unt huoten, der diu huote was,
Tag unde naht âne underlâz.

Daz Jêsus Kristes geist ze der helle vuor unt dannan lidigote der altveter sêle, unt daz der lip in dem grabe beleip.

Dô Jêsus lip lag in dem grabe,
Sin heilic sêle vuor hin abe
[213b] Ze der helle unt lôste dannan gar
Der heiligen altveter schar
Und ander sêlen mit in,
Die sins willen wâren gesln.

Daz diu gotheit sich von Jêsû libe in dem grabe noch von siner sêle verender ze der helle nie geschiet, unt wart dâ von Jêsus nie âne daz leben.

Ietwederthalp diu gotheit

Ganz beleip âne underscheit
Bi Jêsus lîbe in dem grabe,
Noch entet der sêle sich abe
Verender ze der helle,
Sin wære ir geselle.
Alsus was dem lîbe gegeben
Alsô tôtem daz leben
Unt beleip der sêle der haft
Der gôtlichen maginkraft.
Sus hâte lip unt der geist
Des wâren lebens volleist.

Von der fröide der heiligen veter, die sî hâten in der helle, dô Jêsus zuo zin kam unt si læsen wolde. Êwangêljum Nichodêmi.

Dô Jêsus zuo der helle kam,
Dem tiuvel sînen gwalt er nam
Unde leite im an ze hant
Sins gôtlichen gewaltes bant
Unde brach die helle sâ
[214] Unt nam die heiligen sêlen dâ,
Der eteslichiu dâ vür wâr
Gevangen was vil manic jâr,
Der wissagen sêlen die
Unt der altveter die hie
Unt der patriarchen,
Die in der hellen archen
Gevangen wân, sâhn den fromen
Jêsum Cristum zuo zin komen,
Unt dâ bi sâhen Sathân
Vor in sêr gebunden stân.
Sî frôiten von herzen sich
Alle sament gelich
Unt huoben an ze stunde
Diz lop mit einem munde:
Ô dû, des wir begerten ie,
Bist uns ze trôste komen hie,
Der sterbende mit dem bluote dîn
Ertœtet hâst des tôdes pîn
Unt hâst alsô, dû unsir trôst,
Uns von der vinstern helle erlôst,
Die dîn lange hein gebiten
Unt beitende mange nôt erliten,
Wan wir wisten unt seitenz vorn,
Daz dû soldist werden geborn
Got unt mensche gewære
Der welte behaltære.
Unt hie nâch, dô daz geschach,
Daz got die helle gebrach
Unt den tiuvel gebant,
Er nam sin friunde ze hant,
Die in der helle getwange
Gelegen wâren lange,
[214b] Unt was selbe ir wîse
Hin in daz paradîse,
Unde hiez si dâ sîn,
Biz vierzic tage kæmin hin;
Sô wolde er ze himel varn
Unt sî danne alsô bewarn,
Daz sî mit im frœliche
Vüerin hin ze himilrîche.

